

Stuttgart Cancer Center Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl

JAHRESBERICHT
2019



Geschäftsstelle
E-Mail: scc-geschaefsstelle@klinikum-stuttgart.de
Website: www.stuttgart-cancer-center.de
Tel. 0711 278 30404

Klinikum Stuttgart
Kriegsbergstraße 60
70174 Stuttgart



CANCER

—
„THE EMPEROR OF ALL MALADIES“

—
“DER KÖNIG ALLER KRANKHEITEN“

—
KREBS

SIDDHARTHA MUKHERJEE

(ausgezeichnet mit dem Pulitzer-Preis für Sachbücher 2011)

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort _____	4	Zertifiziertes Pädiatrisch Onkologisches Zentrum_	25
Zur Geschichte des Stuttgart Cancer Center (SCC) ___	5	Palliativmedizin am SCC _____	26
Das Klinikum _____	5	Qualität am SCC _____	27
Das Stuttgart Cancer Center (SCC) _____	5	Interne und externe Audits am SCC _____	27
Unser Leitbild – Gemeinsam gegen Krebs _____	6	Tumorkonferenzen _____	28
Organisationsstruktur des SCC _____	7	Qualitätszirkel & Morbiditäts- und	
Leitung des SCC _____	8	Mortalitätskonferenz _____	29
Leitungsgremium _____	8	Das SCC in Zahlen im Jahr 2019 _____	30
Zentrumskoordination und Qualitätsmanagement	8	Strategische und Operative Projekte _____	32
Aufgaben des SCC _____	9	Öffentlichkeitsarbeit des SCC _____	32
Die Geschäftsstelle des SCC _____	9	Die Fort- und Weiterbildungsangebote am SCC_	32
Wissenschaftliches Arbeiten am SCC _____	10	Veranstaltungen für Patientinnen und Patienten	
Studienmanagement am SCC _____	11	des SCC _____	32
Studienaktivitäten _____	11	Veranstaltungen für die Mitarbeiter des SCC_	35
SCC Studienzentrale _____	11	Ausschnitt aus dem Veranstaltungskalender	
Tumordokumentation _____	12	2019 _____	36
Der Psychoonkologische Dienst am SCC _____	13	Unterstützungsangebote des SCC _____	38
Unsere Zentren und Schwerpunkte _____	14	Patientenlots*innen am SCC _____	39
Das Onkologisches Zentrum am SCC _____	14	Kooperationspartner des SCC _____	40
Zertifiziertes Zentrum für Gynäkologische		Selbsthilfegruppen und Sportvereine mit	
Krebserkrankungen _____	15	Kooperationsvereinbarung mit dem SCC _____	40
Zertifiziertes Brustzentrum _____	16	Der Onkologische Schwerpunkt Stuttgart _____	41
Zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum _____	17	Jahres-/Aktionsplan _____	43
Zertifiziertes Zentrum für Kopf-Hals-Tumoren ____	18	Ziele und Maßnahmenkatalog 2019 _____	44
Zertifiziertes Zentrum für Neuroonkologische		Ausblick _____	45
Tumoren _____	19	Anhang _____	I
Zertifiziertes Darmzentrum _____	20	Ausgewählte Publikationen des Jahres 2019 von	
Zertifiziertes Pankreaskarzinomzentrum _____	21	Mitarbeitern des SCC _____	I
Zentrum für obere gastrointestinale Tumoren und		Studienliste 2019 _____	IV
zertifiziertes Speiseröhrenkrebszentrum _____	22		
Zentrum für Schilddrüsenkarzinome _____	23		
Zentrum für Leukämien und Lymphome _____	24		

VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen

Seit Beginn dieses Jahres fordert die SARS-CoV-2-Pandemie jeden Einzelnen von uns heraus. Die Folgen der Pandemie sind nicht nur im Gesundheitswesen zu spüren, sondern wirken sich weltweit auf Gesellschaft, Politik und Ökonomie aus.

Trotz der aktuellen Situation möchte ich gerne mit Ihnen auf das Jahr 2019 und die Weiterentwicklungen und Neuerungen am Stuttgart Cancer Center (SCC) zurückblicken. Durch die umfangreiche Unterstützung der Eva Mayr-Stihl Stiftung konnte das SCC sowohl um räumliche als auch personelle Strukturen erweitert werden. Neue Projekte wurden ins Leben gerufen und weitere Unterstützungsangebote für unsere Krebspatient*innen aufgebaut. Zudem schreitet die Planung des Neubaus „Haus G“ mit zukünftigem Sitz des SCC erfolgreich voran. Hinsichtlich der Digitalisierung unseres Onkologischen Zentrums wurde das Jahr 2019 genutzt, um bei einigen unserer Zentren ein neues Datenmanagementsystem einzuführen, das unter anderem im Rahmen der Tumorkonferenzen eine ausführliche Dokumentation der Therapieplanung ermöglicht.

Ich möchte den Stiftungsträger*innen und den zahlreichen Mitarbeiter*innen des SCC und des Onkologischen Zentrums für ihre Arbeit und ihren Einsatz herzlich danken. Ohne die umfangreiche finanzielle Unterstützung und den tatkräftigen Einsatz der Mitarbeiter*innen wäre die Arbeit des SCC in dieser Form nicht möglich gewesen.

Prof. Dr. Gerald Illerhaus

Ärztlicher Direktor des
Stuttgart Cancer Center (SCC) – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl
und Leiter des Onkologischen Zentrums

Stuttgart, den 21.12.2020

ZUR GESCHICHTE DES STUTTGART CANCER CENTER (SCC)

Das Klinikum

Das Klinikum Stuttgart ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung mit weit überregionaler Bedeutung. Es verfügt über mehr als 2.000 Betten und tagesklinischen Behandlungsplätzen und entspricht damit rund 40 Prozent der Krankenhausbetten in Stuttgart. In über 50 Kliniken und Instituten sind alle für eine umfassende Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen erforderlichen Fachdisziplinen und Einrichtungen vorhanden. Am Klinikum Stuttgart werden neben Erwachsenen auch Kinder und Jugendliche mit einer Krebserkrankung behandelt. Dafür zuständig ist das Pädiatrisch Onkologische Zentrum der Region Stuttgart, eine der größten Spezialabteilungen für krebserkrankte Kinder und Jugendliche im deutschsprachigen Raum.

Das Stuttgart Cancer Center (SCC)

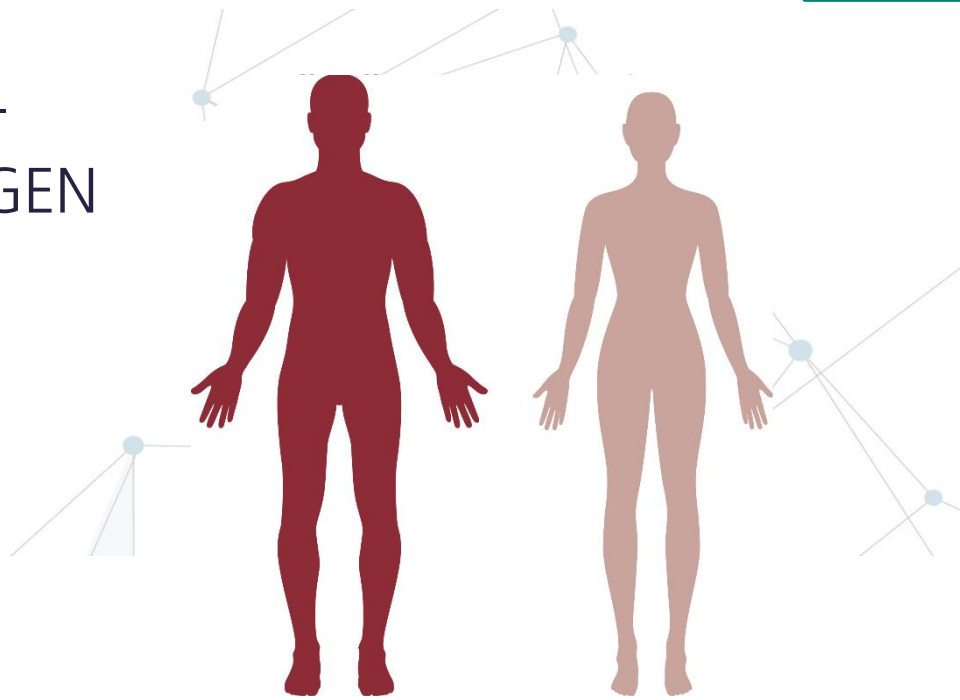
2012 wurde das Stuttgart Cancer Center (SCC) – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl gegründet. Es bildet das Dach der im Onkologischen Zentrum zusammengefassten zertifizierten Zentren sowie weiteren Abteilungen und Einrichtungen, die an der Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen beteiligt sind. Dabei steht vor allem die fach- und berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit im Vordergrund, die mehr als 11.000 Krebspatient*innen jährlich zugutekommt.

Um eine umfassende und interdisziplinäre Zusammenarbeit zu gewährleisten beste-

hen 2019 über **240 Facharztqualifikationen** im Onkologischen Zentrum des SCC. Davon liegen **22 Facharztqualifikationen für Hämatologie und Onkologie** und **49 Facharztqualifikationen für Radiologie im SCC vor**. Rund **170 der Facharztqualifikationen** beruhen zudem auf den im SCC operativ tätigen Ärzt*innen. Dies beinhaltet zum Beispiel Fachärzt*innen der Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Transplantationschirurgie, der Neurochirurgie, der HNO, der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie Dermatologie, Urologie, Frauenheilkunde und Unfallchirurgie, die Erwachsene als auch Kinder und Jugendliche operativ behandeln.

Daneben bietet das SCC die Möglichkeit für Patient*innen eine ärztliche Zweitmeinung einzuholen. Hierfür werden zum Beispiel bei Bedarf die Patient*innen in den Tumorkonferenzen vorgestellt, um im interdisziplinären Team die für den Patienten/die Patientin am besten geeignete Behandlung zu empfehlen. Der zuweisende Arzt hat hierbei auch die Möglichkeit, selbst an der Tumorkonferenz teilzunehmen. Auch stehen die Ärzt*innen des SCC für einen kollegialen Austausch mit externen Ärzt*innen und Krankenhäusern in Form eines telefonischen ärztlichen Konsils zur Verfügung. Hierfür wurde im Zentrum für Leukämien und Lymphome eine zusätzliche Telefonnummer eingerichtet, über welche Haus- und Fachärzt*innen bei Fragen zum Tumorkonferenzbeschluss oder zu ihren Patient*innen die zuständigen Ärzt*innen erreichen können.

UNSER LEITBILD – GEMEINSAM GEGEN KREBS



Interdisziplinäre Patientenversorgung

- Gewährleistung einer optimalen und umfassenden Betreuung aller Patienten mit Krebserkrankungen
- Auch Patienten mit selten auftretenden Krebserkrankungen werden fachkompetent betreut
- Einbindung und Berücksichtigung der Interessen von Patienten und Angehörigen
- Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Bündelung der Fachkompetenz und Erfahrung aller Mitarbeiter
- Festlegung des Behandlungsplans in der Tumorkonferenz, basierend auf Leitlinien, nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und auf die individuelle Situation des Patienten zugeschnitten
- Verantwortungsvoller und ethischer Umgang mit Ressourcen

Infrastruktur und Qualität

- Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Versorgung
- Abläufe, Prozesse und Organisationsstrukturen (interdisziplinär und interprofessionell) werden kontinuierlich verbessert
- Wertschätzung der Patienten
- Die Patientenzufriedenheit hat höchste Priorität
- Konstruktiver Umgang mit Kritik und Fehlern
- Ausbau der sektorenübergreifenden Versorgung und Stärkung der supportiven Bereiche
- Gemeinsame Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung von Prävention und Aufklärung

Klinische Forschung

- Umfassendes Angebot an attraktiven Studien im Bereich der Krebsmedizin
- Bündelung der Aktivitäten in einem klinischen Forschungs- und Studienzentrum
- Stufenweiser Aufbau von transnationalen Projekten mit internen und externen Partnern

Dies erreichen wir durch

- Empathie, Wertschätzung und aufmerksamen Umgang mit den Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern und den mitbehandelnden Ärzten sowie eine offene und konstruktive Kommunikation aller Beteiligten,
- gute Zusammenarbeit der Mitarbeiter als starkes Team,
- motivierte, qualifizierte und fachkompetente Mitarbeiter,
- Fort-, Aus- und Weiterbildung in hoher Qualität.

ORGANISATIONSSTRUKTUR DES SCC

Die verschiedenen Fachdisziplinen des SCC arbeiten eng zusammen, um gemeinsam eine optimale onkologische Behandlung für jeden einzelnen Patienten/jede einzelne Patientin zu erzielen.

Das Onkologische Zentrum mit seinen zertifizierten Zentren arbeitet dabei mit verschiedenen Querschnitt- und unterstützenden Funktionen als auch Kooperationspartnern eng zusammen.

Regelmäßig finden Sitzungen des Leitungsgremiums, des Vorstands als auch der Mitglieder statt. Außerdem erfolgt eine enge Zusammenarbeit der einzelnen organspezifischen Zentren mit den Zentren des Onkologischen Zentrums sowie mit der Geschäftsstelle des SCC, dem Studienmanagement und der Tumordokumentation.

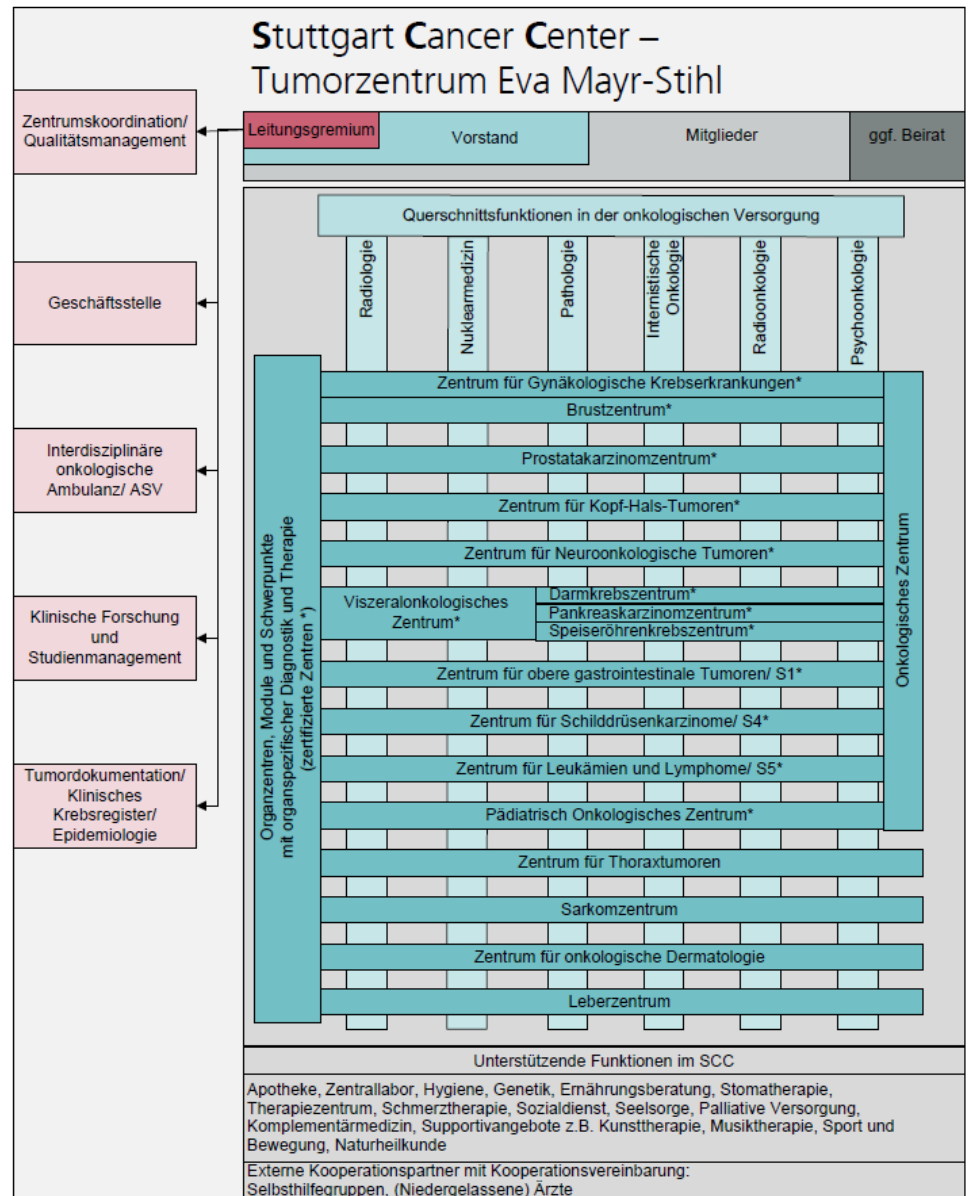


Abbildung 1: Organigramm des Stuttgart Cancer Center (SCC)-Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl

LEITUNG DES SCC

Leitungsgremium



Prof. Dr. Gerald Illerhaus
Ärztlicher Direktor des SCC
und Leiter des Onkologi-
schen Zentrums

Ärztlicher Direktor der Kli-
nik für Hämatologie, Onko-
logie und Palliativmedizin

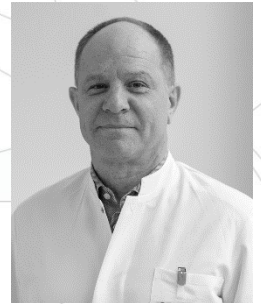


Prof. Dr. Marc Münter
Stellvertretender Leiter
des SCC und des Onkologi-
schen Zentrums

Ärztlicher Direktor der
Klinik für Strahlentherapie
und Radioonkologie



Prof. Dr. Stefan Bielack
Ärztlicher Direktor der Pä-
diatrie 5 - Onkologie, Hä-
matologie, Immunologie



Prof. Dr. Jörg Königer
Ärztlicher Direktor der
Klinik für Allgemein-, Vis-
zeral-, Thorax- und Trans-
plantationschirurgie



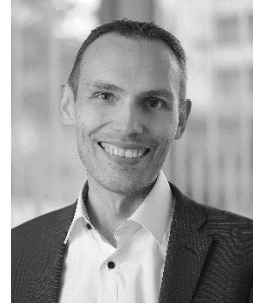
**Prof. Dr. Peter von den
Driesch**
Ärztlicher Direktor Zentrum
für Dermatologie, Phlebolo-
gie und Allergologie



**Prof. Dr. Oliver
Ganslandt**
Ärztlicher Direktor der
Neurochirurgischen Klinik



**Prof. Dr. Gabriele
Pöpperl**
Ärztliche Direktorin der Kli-
nik für Nuklearmedizin



Jochen Erath
Ökonomischer Zentrums-
leiter – Zentrum für Innere
Medizin

Zentrumskoordination und Qualitätsmanagement



**Oberärztin und Koordina-
torin des SCC**
Dr. Susanne Kieser

Telefon 0711 278-30406
Telefax 0711 278-30405
E-Mail: s.kieser@klinikum-
stuttgart.de



**Qualitätsmanagementbe-
auftragte des SCC**
Elke Drewitz

Telefon 0711 278-32187
Telefax 0711 278-32004
E-Mail e.drewitz@klinikum-
stuttgart.de

AUFGABEN DES SCC

Neben dem Katharinenhospital des Klinikum Stuttgart befindet sich in der Keplerstraße 30 die Geschäftsstelle, die Studienzentrale sowie die Tumordokumentation des Stuttgart Cancer Center – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl. Insgesamt arbeiten 2019 vier Personen in der Geschäftsstelle des SCC, neun Mitarbeiter*innen und zwei Studentische Hilfskräfte im Bereich „Klinische Forschung und Studienzentrale“ und 11 Personen im Bereich „Tumordokumentation/Klinisches Krebsregister/Epidemiologie“, viele in Teilzeit. Mit den Aufgaben wächst auch das Team des SCC. So wurden im Jahr 2019 und im ersten Halbjahr 2020 drei neue Stellen in der Geschäftsstelle geschaffen und dazu das Supportivangebot des SCC durch drei neue Mitarbeiter*innen in Teilzeit erweitert.



Die Geschäftsstelle des SCC

Die Geschäftsstelle des SCC besteht aus den Mitarbeiter*innen, die direkt im Bereich der Geschäftsstelle arbeiten sowie die Mitarbeiter*innen des Zentrums für Integrative Tumormedizin (ZeiT) und die Patient*innenlots*innen am SCC. Die Tätigkeitsfelder der Geschäftsstelle sind breit gefächert. Neben der Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit des SCC, begleiten

und koordinieren die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle sowohl verschiedene Projekte als auch Veranstaltungen für Patient*innen, Angehörige, Ärzt*innen und medizinisches Fachpersonal. 2019 wurden durch das SCC insgesamt 13 Veranstaltungen für Ärzt*innen, Patient*innen und ihre Angehörige ausgerichtet.

Daneben ist die Geschäftsstelle auch zentraler Ansprechpartner für die Organisation der Tumorkonferenzen und steht in engem Kontakt und Austausch mit den Selbsthilfegruppen, dem Onkologischen Schwerpunkt Stuttgart (OSP) und der Eva Mayr-Stihl Stiftung. Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet ist zudem das Qualitätsmanagement, zu dem die Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Durchführung von Audits, Qualitätszirkel sowie Morbidi-

täts- und Mortalitätskonferenzen, die Erstellung und Pflege von Maßnahmenlisten, die Dokumentenpflege als auch die Durchführung von anstehenden Patient*innen- und Zuweiser*innenbefragungen und vielem mehr gehören.

Ende des Jahres 2019 wurden die ersten Vorbereitungen für die Einführung des Zentrums für Integrative Tumormedizin (ZeIT) und das Projekt der Patientenlots*innen getroffen.

Die Geschäftsstelle des SCC

Telefon: 0711 278-30404

Telefax: 0711 278-30405

E-Mail: scc-geschaeftsstelle@klinikum-stuttgart.de

Wissenschaftliches Arbeiten am SCC

Im Jahr 2019 leitete Herr. Dr. med. Benjamin Kasenda das Studienzentrum und die Tumorepidemiologie des SCC. Basierend auf den Ergebnissen der klinischen Studien gingen zahlreiche Publikationen der verschiedenen Zentren hervor. Eine Auswahl dieser Studien finden Sie im Anhang. Zukünftig sind weitere wissenschaftliche Projekte, insbesondere im Bereich der Patient-Reported Outcomes (z.B. die Lebensqualitätserhebung) geplant.

Neben den wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht und aktualisiert das SCC regelmäßig zahlreiche SOPs, Behandlungskonzepte und Therapiealgorithmen in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen der Zentren entsprechend den Leitlinien und neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen in SharePoint. Über die Software-Lösung erhalten alle Mitarbeiter*innen des Onkologischen Zentrums und des SCC Zugriff auf die für sie relevanten Dokumente. 2019 konnten acht neue Therapiealgorithmen freigegeben werden. Im SCC liegen damit aktuell 27 interdisziplinär abgestimmte Therapiealgorithmen vor.

Studienmanagement am SCC

Die Studienzentrale des **Stuttgart Cancer Center – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl** betreut zahlreiche klinische Studien im Bereich der Onkologie. Um eine stetige Verbesserung in der Krebsbehandlung zu erzielen, sind klinische Studien dringend erforderlich. Sie dienen dazu, für Krebspatient*innen optimale Behandlungsstrategien zu entwickeln. Wie auch im Auditbericht 2019 positiv bewertet, bietet der Internetauftritt der SCC Studienzentrale auf der Internetseite des SCC einen umfassenden und aktuellen Überblick über das Angebot onkologischer Studien am Klinikum Stuttgart (<https://www.klinikum-stuttgart.de/kliniken-institute-zentren/scc-stuttgart-cancer-center/klinische-studien>). Der Großteil dieser Studien wird über die Studienzentrale im SCC koordiniert. In einem regelmäßig stattfindenden **Study Review Board**, wird über die Teilnahme an klinischen Studien entschieden. Wichtige Gesichtspunkte bei der Auswahl der Studien sind der Aufbau eines ausgewogenen an das Patient*innenaufkommen am Klinikum Stuttgart angepassten Studienportfolios sowie die Machbarkeit, klinische und wissenschaftliche Bedeutung der Studienkonzepte und die Finanzierung.

Studienaktivitäten

Das Spektrum der im Jahr 2019 von der SCC Studienzentrale betreuten Studien umfasst Studien **zur Therapie von hämatologische Krebserkrankungen** sowie **Tumoren des Verdauungstraktes, Urologische Tumoren, Lungenkarzinom, Sarkome und Kopf-Hals Tumoren**. Insgesamt wurden 2019 **45 Studien betreut** davon **35 aktiv rekrutierend** (s. Abbildung).

Die Gesamtzahl der Studien setzte sich aus interventionellen Studien sowie nicht-interventionellen Studien und Registerstudien zusammen. Der Anteil an Wissenschaftsinitiierten und Industrie-Studien lag 2019 bei ca. 75% zu 25%.

SCC Studienzentrale

Die Studienzentrale des SCC entwickelte sich über die letzten Jahre kontinuierlich weiter, um den hohen Ansprüchen, die an die Durchführung von klinischen Studien gestellt werden und die sich speziell durch die interdisziplinäre Struktur in der Onkologie ergeben, gerecht zu werden. In der Studienzentrale arbeiteten **2019 neun Mitarbeiterinnen** in der Koordination und Betreuung onkologischer Studien mit insgesamt ca. 5,6 VK, die größtenteils über Drittmittel finanziert wurden.

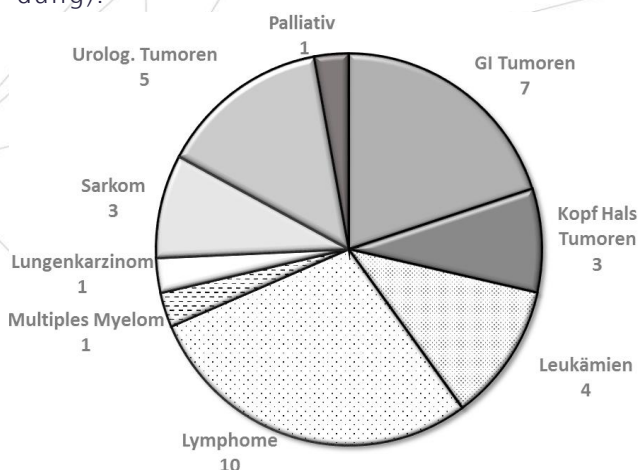


Abbildung 2: Anzahl aktiv rekrutierender Studien 2019 nach Entitäten

Neben der ärztlichen Leitung und der Studienkoordination war ein Team aus **6 Study Nurses** mit der Durchführung der Studien betraut. 2019 wurde zusätzlich die Position der Teamleitung Study Nurses mit Frau Dr. Laura Mattausch besetzt. Auch im Rahmen der Veranstaltungen des SCC

wirkt die Studienzentrale im Jahr 2019 mit. So wurden am 6. Patienten- und Angehörigentag des SCC im September 2019 dem Publikum die Bedeutung klinischer Studien in der Onkologie und die Arbeit der Studienzentrale nähergebracht.

Tumordokumentation

Neben der gesetzlichen Verpflichtung des Klinikum Stuttgart, Krebserkrankungen an das Landeskrebsregister zu melden, hat die Tumordokumentation einen wesentlichen Beitrag in der Qualitätssicherung der Krankenversorgung der mehr als 11.000 onkologischen Patient*innen pro Jahr. Die aufbereiteten Daten werden jährlich zur Zertifizierung des Onkologischen Zentrums als Maßstab der Bewertung durch externe Gutachter herangezogen. Aber auch die Nutzung dieser Daten zur internen Kontrolle und Verbesserung der eigenen Strukturen steht in einem großen Fokus. Daneben wird durch die Aufbereitung der anfallenden unstrukturierten Daten in eine strukturierte Form, eine weitere Auswertbarkeit gegeben, welche den Zentren für die strategische Ausrichtung oder in Forschungsfragen hilfreich ist. Durch die rasante Entwicklung der Onkologie steht eine zunehmende Anzahl an Therapien zur Verfügung. Krebspatient*innen profitieren von den Möglichkeiten der "Onkologischen Präzisionsmedizin", bei der Diagnostik und Therapie maßgeschneidert an die ganz individuellen Bedingungen jedes Patienten/ jeder Patientin angepasst werden. Ein Austausch von Wissen und Informationen muss schnell möglich sein. Dabei steht nicht nur eine einheitliche Dokumentation von Diagnose, Behandlung und Verlauf bei Krebserkrankungen im Fokus. Von allergrößter Bedeutung sind auch die für Kooperation und Interoperabilität notwendigen Strukturen, vor allem auf dem Gebiet der administrativen und datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen und der IT-Infrastruktur.

Zu Beginn des Jahres 2019 wurden die Vorbereitungen zur Umstellung auf die Dokumentationsplattform ONKOSTAR getroffen. Seit dem 1. April 2019 wird in dieser Datenbank dokumentiert.

Für weitere Informationen zum Studienangebot des SCC und den Mitarbeiter*innen der Studienzentrale scannen Sie den QR-Code



Der Psychoonkologische Dienst am SCC

Der Psychoonkologische Dienst ist ein Angebot zur psychosozialen und psychotherapeutischen Unterstützung von onkologischen Patient*innen und deren Angehörigen am Klinikum Stuttgart. Auf Wunsch erhält jeder/jede Krebspatient*in ein Gesprächsangebot während seines/ihres stationären Aufenthaltes. Die Themen können im Rahmen der Krankenhausbehandlung sehr vielfältig sein; u.a. Krankheitsverarbeitung, Umgang mit belastenden Emotionen, Kommunikation mit dem sozialen Umfeld, Entspannungstechniken, Vermittlung von ambulanten Anlaufstellen sowie familiäre und berufliche Veränderungen.

Neben der Patientenversorgung beteiligt sich die Psychoonkologie auch regelmäßig an einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit und an einem interdisziplinären Austausch. So fand zu Beginn des Jahres 2019 ein multiprofessionelles Treffen mit Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle des SCC und der Kinderklinik zum Thema „Kinder krebskranker Eltern“ statt. Beim 8. Patientenforum zum Thema „Krebserkrankung in der Familie. Angehörige zwischen Zuneigung, Engagement und Überlastung“ hielten Mitarbeiter*innen des Psychoonkologischen Teams einen Vortrag, um so auch den Angehörigen einen geeigneten Rahmen für Zusatzinformationen anzubieten. Im September engagierten sich die Mitarbeiter*innen der Psychoonkologie beim 6. Patienten- und Angehörigentag des SCC, diesmal in den Räumlichkeiten des Rathauses. Im Oktober 2019 wurde für die Pflegekräfte im Bereich der Onkologie ein Workshop zum Thema „Kommunikation und Selbstfürsorge im Stationsalltag“ angeboten. Zusätzlich fand eine Beteiligung am Welttag für Kinder krebskranker Eltern des

SCC im November zum Thema „Eltern als Patienten – Welche Fragen stellen Eltern?“ als Angebot für die Mitarbeiter*innen im Klinikum Stuttgart statt. Der Psychoonkologische Dienst ist als wichtige und feste Institution am SCC des Klinikum Stuttgart etabliert und Teil des Onkologischen Zentrums, das durch OnkoZert zertifiziert wurde. Dabei spielt die Ausweitung des Liaisondienstes auf sämtlichen Stationen und die dadurch weitere Etablierung des Fragebogenscreenings bei Aufnahme der Patient*innen eine wichtige Rolle.

Im Vergleich zu den Vorjahren 2017 (2462 Patient*innen) und 2018 (3199 Patient*innen) konnten im Jahr 2019 insgesamt **4288 Patient*innen durch den Psychoonkologischen Dienst mitbetreut** werden. Dies ist vor allem durch das personelle Wachstum des psychoonkologischen Teams angesichts des hohen psychoonkologischen Bedarfs möglich geworden. Im Jahr 2019 vergrößerte sich das Team auf insgesamt **9 Mitarbeiter*innen** verteilt auf 5,4 VZ-Stellen plus der bestehenden ärztlichen Leitung durch Herrn Dr. Uhle.

UNSERE ZENTREN UND SCHWERPUNKTE

Das Onkologisches Zentrum am SCC

Das Onkologische Zentrum im Stuttgart Cancer Center (SCC) - Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl wurde erstmals 2013 durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) und LGA InterCert GmbH nach ISO 9001:2008 zertifiziert und durchläuft seitdem regelmäßigen Re- und Erstzertifizierungen durch OnkoZert. Das Spektrum wird fortlaufend erweitert.

Erstzertifizierung Onkologischen Zentrums: 2013 (DKG/OnkoZert) am Stuttgart Cancer Center, Rezertifizierung 2016/2019 durch die Deutsche Krebsgesellschaft (OnkoZert)

Zertifiziertes Zentrum für Gynäkologische Krebserkrankungen

zertifiziert seit 2009

letzte Rezertifizierung 2019 nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

>>> Seite 15

Zertifiziertes Brustzentrum

zertifiziert seit 2006

letzte Rezertifizierung 2019 durch die Deutsche Krebsgesellschaft e.V. und die Gesellschaft für Senologie

>>> Seite 16

Zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum

zertifiziert seit 2009

letzte Rezertifizierung 2019 nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

>>> Seite 17

Zertifiziertes Zentrum für Kopf-Hals-Tumore

zertifiziert seit November 2013

letzte Rezertifizierung 2019 durch die Deutsche Krebsgesellschaft e.V.

>>> Seite 18

Zertifiziertes Zentrum für Neuroonkologische Tumore

zertifiziert seit November 2013

letzte Rezertifizierung 2019 durch die Deutsche Krebsgesellschaft e.V.

>>> Seite 19

Weitere Zentren des SCC

Zertifiziertes Darmzentrum Krankenhaus Bad Cannstatt

letzte Rezertifizierung 2019 nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. >>> Seite 20

Zentrum für Thoraxtumore

Sarkomzentrum

Zentrum für onkologische Dermatologie

Leberzentrum

Zertifiziertes Viszeralonkologisches Zentrum

zertifiziert seit 2010

letzte Rezertifizierung 2019 nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Zertifiziertes Darmzentrum am Katharinenhospital

zertifiziert seit 2008

letzte Rezertifizierung 2019 nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

>>> Seite 20

Zertifiziertes Pankreaskarzinomzentrum

zertifiziert seit 2010

letzte Rezertifizierung 2019 nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

>>> Seite 21

Zertifiziertes Zentrum für Speiseröhrenkrebs

zertifiziert seit 2018

letzte Rezertifizierung 2019 nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

>>> Seite 22

Zentrum für obere gastrointestinale Tumore

Zertifizierter Schwerpunkt seit

2013 nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

>>> Seite 22

Zentrum für Schilddrüsenkarzinome

Zertifizierter Schwerpunkt seit

2013 nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

>>> Seite 23

Zentrum für Leukämien und Lymphome

Zertifizierter Schwerpunkt seit

2013 nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

>>> Seite 24

Zertifiziertes Pädiatrisch Onkologisches Zentrum

zertifiziert seit 2017

Rezertifizierung 2019 nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

>>> Seite 25

Zertifiziertes Zentrum für Gynäkologische Krebserkrankungen



Zentrumsleitung

Prof. Dr. med. Ulrich Karck

Ärztlicher Direktor der Frauenklinik

Telefon: 0711 278-63101



Zentrumskoordination

Jörg Müller

Oberarzt der Frauenklinik

Im Vergleich zum Brustkrebs treten Krebserkrankungen der Gebärmutter, der Eierstöcke, der Scheide oder der Vulva deutlich seltener auf. Umso wichtiger ist für eine optimale Behandlung die Erfahrung großer Zentren für Gynäkologische Krebserkrankungen wie der Frauenklinik des Klinikum Stuttgart. In unserem zertifizierten Zentrum für Gynäkologische Krebserkrankungen werden alle Formen gynäkologischer Krebserkrankungen nach den hohen Standards und den Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften behandelt. Zudem besteht in besonderen Einzelfällen die Möglichkeit, auch neue, vielversprechende Therapiestrategien im Rahmen medizinischer Studien zu nutzen. Wie bei anderen Krebserkrankungen auch, profitieren die Patientinnen davon, wenn bei Diagnose und Therapie die verschiedenen beteiligten

medizinischen Fachdisziplinen eng zusammenarbeiten. Deshalb werden Patientinnen, bei denen ein Anfangsverdacht auf eine gynäkologische Krebserkrankung besteht, zunehmend in spezialisierten Zentren behandelt. Dreh- und Angelpunkt des Zentrums sind die wöchentlichen Tumorkonferenzen unter Beteiligung aller Fachdisziplinen. Hier wird das individuelle Erkrankungsbild aller Patientinnen besprochen und sichergestellt, dass jede Patientin die optimale Therapie erhält.

Die im Jahr 2018 **initiierte Studie der Frauenklinik:** „*Lymphödemerfassung bei Patientinnen mit Sentinellymphknotenentfernung bei Endometrium oder Zervixkarzinom*“ ist erfolgreich angelaufen. Es konnten bereits knapp **40 Patientinnen** eingeschlossen werden.

Im zertifizierten Zentrum für Gynäkologische Krebserkrankungen der Frauenklinik werden die folgenden Erkrankungen behandelt:

- Krebsvorstufen
- Schamlippenkrebs (Vulvakarzinom)
- Scheidenkrebs (Vaginalkarzinom)
- Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom)
- Gebärmutterkrebs (Endometriumkarzinom)
- Eierstockkrebs (Ovarialkarzinom)

Für weitere Informationen zum Zentrum und den Sprechstunden scannen Sie den QR-Code



Zertifiziertes Brustzentrum



Zentrumsleitung

Prof. Dr. med. Ulrich Karck

Ärztlicher Direktor der Frauenklinik

Telefon: 0711 278-63101



Zentrumskoordination

Dr. med. Jürgen Schuster

Oberarzt der Frauenklinik

Fast 70.000 Frauen werden in Deutschland jährlich mit der Diagnose Brustkrebs konfrontiert. Die Konfrontation mit dem Verdacht und der gesicherten Diagnose Brustkrebs bedeutet für die betroffenen Frauen und ihre Angehörigen eine Lebenskrise, in der eine tiefgreifende Bedrohung von körperlicher Integrität, Gesundheit und Leben erfahren wird. Das Brustzentrum des Klinikum Stuttgart versteht sich als Kompetenzzentrum, in dem diese besondere Situation der Patientinnen berücksichtigt wird – wir sehen nicht nur das erkrankte Organ, sondern den ganzen Menschen! Daraus ergibt sich eine einfühlsame, am jeweils gültigen wissenschaftlichen Erkenntnisstand orientierte Diagnostik und Therapie.

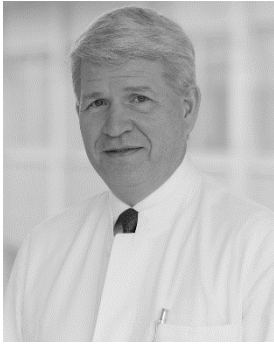
Eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachdisziplinen ermöglicht es, unsere Patient*innen optimal zu behandeln. Dazu gehören auch die auf Brusterkrankungen spezialisierten Breast Care Nurses. Diese Pflegeexpert*innen durchlaufen eine mehrmonatige spezielle Ausbildung, um Patientinnen mit Brusterkrankungen eine optimale Betreuung und Begleitung der Therapie bieten zu können.

In sehr vielen Fällen und bei frühzeitiger Diagnose ist es heute möglich, Brustkrebs erfolgreich zu operieren, ohne die betroffene Brust entfernen zu müssen. Nach den Ergebnissen der vorausgehenden Untersuchungen können die Ärzt*innen des Brustzentrums Klinikum Stuttgart entscheiden, ob eine brusterhaltende Operation möglich ist. Als neue Behandlungsoption bei brusterhaltenden Operationen steht in unserem Brustzentrum mit INTRA-BEAM ein innovatives System zur intraoperativen Strahlentherapie zur Verfügung.

Für weitere Informationen zum Zentrum und den Sprechstunden scannen Sie den QR-Code



Zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum

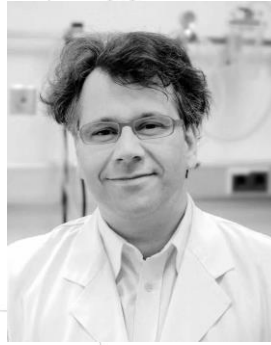


Zentrumsleitung

Prof. Dr. med. Ulrich Humke

Ärztlicher Direktor der Klinik für Urologie und Transplantationschirurgie

Telefon: 0711 278-33801



Zentrumskoordination

Dr. med. Klaus Ungerer

Oberarzt der Klinik für Urologie und Transplantationschirurgie

In Deutschland erkranken pro Jahr rund 60.000 Männer an Prostatakrebs. Dieser ist heute für den Mann die häufigste Krebserkrankung und die dritthäufigste Krebsursache. In den letzten Jahrzehnten wurde diese Erkrankung immer weiter erforscht, sodass sich die Untersuchungs- und Behandlungsmethoden zunehmend verbessert und verfeinert haben. Umso wichtiger erscheint für eine optimale Behandlung die Erfahrung großer Prostatakarzinomzentren wie der Urologischen Klinik am Katharinenhospital und ihrer Behandlungspartner. Wir verstehen uns als Kompetenzzentrum, in dem nicht nur das Organ behandelt, sondern auch die besondere Situation der Patienten berücksichtigt und individuelle Beratung angeboten wird.

Hierbei unterliegen unsere Behandlungskonzepte stets den anerkannten Leitlinien, tragen darüber hinaus aber auch dem ständigen Fortschritt Rechnung. Sowohl in der Diagnostik können wir etwa durch das Angebot der Sonographie-MRT-Fusionsbiopsie den derzeitigen Leitlinien schon vorgreifen als auch in der Therapie mit der bei uns seit 2015 etablierten robotischen Chirurgie (Da Vinci) unseren Patienten das modernste Behandlungsniveau bieten.

Einzigartig in der Region ist das Angebot aller leitliniengerechten Therapiemodalitäten unter einem Dach. Unsere Patienten können sich daher auf eine individualisierte Therapie verlassen, die wir in unserer interdisziplinären Tumorkonferenz erarbeiten. Wir können unseren zuweisenden Ärzt*innen Entscheidungshilfen in der Behandlung ihrer Patienten anbieten, aber auch den Patienten selbst im Rahmen der Sprechstunden die Therapien vorstellen und aktiv am Entscheidungsprozess teilhaben lassen. Wir stellen uns daher gerne und mit Erfolg seit 2009 der externen jährlichen Überprüfung unseres Zertifikates der Deutschen Krebsgesellschaft.

Für weitere Informationen zum Zentrum und den Sprechstunden scannen Sie den QR-Code



Zertifiziertes Zentrum für Kopf-Hals-Tumoren



Zentrumsleitung

Prof. Dr. med. Christian Sittel

Ärztlicher Direktor der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Plastische Operationen

Telefon: 0711 278-33201



Zentrumskoordination Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten

Dr. Frank Weber

Oberarzt der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Plastische Operationen

Zentrumskoordination Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie

Dr. Dr. Matthias Hipp

Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Fachzahnarzt für Oralchirurgie

In der Rangfolge der häufigsten Krebserkrankungen in Deutschland stehen Krebserkrankungen des Rachens und der Mundhöhle bei Männern an vierter und bei Frauen an achter Stelle. Bei 9 bis 10 Menschen von 100.000 Einwohnern treten pro Jahr diese bösartigen Erkrankungen neu auf. Das Kopf-Hals-Tumorzentrum am Klinikum Stuttgart bietet mit seinen Kooperationspartnern in enger Zusammenarbeit mit den behandelnden niedergelassenen Ärzt*innen Diagnostik, Therapie, Begleitung und Nachsorge auf modernstem universitärem Niveau. Als Krankenhaus der Maximalversorgung bündelt das Klinikum Stuttgart das vorhandene Expert*innenwissen auf den Gebieten der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Strahlentherapie, Onkologie, Pathologie, Radiologie und Psychoonkologie. Damit bietet das Zentrum jedem Patienten/jeder Patientin bestmögliche individuelle Therapiekonzepte.

Im Zentrum für Kopf-Hals-Tumoren arbeiten Spezialist*innen interdisziplinär bei Diagnostik und Therapie zusammen:

- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Onkologie und Hämatologie
- Strahlentherapie und Radioonkologie
- Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie
- Pathologie
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Therapiezentrum

Für weitere Informationen zum Zentrum und den Sprechstunden scannen Sie den QR-Code



Zertifiziertes Zentrum für Neuroonkologische Tumoren



Zentrumsleitung

Minou Nadji-Ohl

Leitende Oberärztin der
Neurochirurgischen Klinik

Telefon: 0711 278-33706



Zentrumskoordination

Daniel Sachs

Assistenzarzt der Neurochi-
rurgischen Klinik

Hirntumore können in allen Altersgruppen vorkommen und weisen ein vielfältiges Verhalten auf. Sowohl gutartige als auch bösartige Geschwulstformen kommen vor. Die meisten Hirntumoren neigen zu rezidivierendem Wachstum, sodass sie über lange Zeiträume beobachtet und behandelt werden müssen. In unserem zertifizierten Zentrum für Neuroonkologische Tumoren steht ein hoch spezialisiertes Ärzt*innenteam für Diagnostik, operative Behandlung und Nachsorge von Patient*innen mit allen Arten von Tumoren des zentralen Nervensystems zur Verfügung. Das Zentrum für neuroonkologische Tumoren ist ein Schwerpunkt der Neurochirurgischen Klinik des Katharinenhospitals und macht damit einen wichtigen Teil des neurochirurgischen Leistungsspektrums aus. In unserer Klinik werden alle Arten von Hirntumoren operiert und behandelt. Die hochmoderne Ausstattung ermöglicht die Anwendung modernster Operationsverfahren und umfasst neben der mikrochirurgischen und stereotaktischen Vorgehensweise auch die minimalinvasive und endoskopisch geführten Operationstechniken. Im Jahr 2019 wurde zudem die interdisziplinäre neuroonkologische Sprechstunde auf den Weg gebracht.

Im Klinikum Stuttgart können alle Arten von ZNS Tumoren mit großer Erfahrung operiert und behandelt werden:

- Gliome (Glioblastom, Astrozytom, Oligodendrogliom, Ependymom)
- Schädelbasistumoren (Akustikusneurinome, Metastasen, Meningeome)
- Orbitatumoren
- Metastasen
- Meningeome
- Hypophysentumore

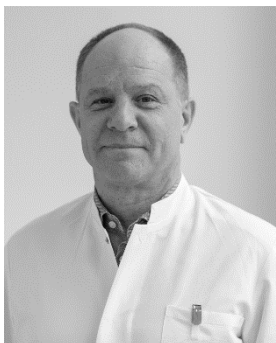
Besonderheiten:

- Minimalinvasive Mikrochirurgie
- Endoskopassistierte Operationsverfahren
- Transcranielle Magnetstimulation (TMS) für prä-operatives Mapping
- Intraoperatives Neuromonitoring
- Intraoperative 3-D Ultraschallbildgebung
- Fluoreszenzgestützte Gliomchirurgie
- Wachoperation
- Neuronavigation

Für weitere Informationen zum Zentrum und den Sprechstunden scannen Sie den QR-Code



Zertifiziertes Darmzentrum



Zentrumsleitung Katharinenhospital und Krankenhaus Bad Cannstatt

Prof. Dr. med. Jörg Köninger

Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Transplantationschirurgie

Telefon: 0711 278-33401



Zentrumskoordination Katharinenhospital

Dr. med. Lazaros Lazarou

Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Transplantationschirurgie



Zentrumskoordination Krankenhaus Bad Cannstatt

Dr. med. Michael Scholz

Oberarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie und Internistische Onkologie

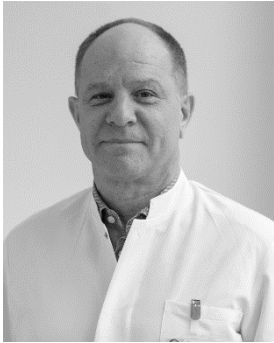
In Deutschland erkranken rund 73.000 Menschen jährlich an Darmkrebs. Laut Angaben des Robert Koch-Instituts in Berlin ist Darmkrebs bei Frauen und Männer die zweithäufigste Krebserkrankung. In 90 Prozent aller Fälle ist Darmkrebs heilbar – wenn er früh genug erkannt und richtig behandelt wird. Basis für eine exakte Diagnose und eine erfolgreiche Therapie ist die Bündelung der Kompetenzen aller beteiligten Disziplinen.

Im Klinikum Stuttgart haben sich daher im September 2007 die entsprechenden Spezialisten – Gastroenterologen, Chirurgen, Onkologen, Strahlentherapeuten, Radiologen, Pathologen und Psychoonkologen – der beiden Standorte Katharinenhospital und Krankenhaus Bad Cannstatt zum „Darmkrebszentrum Klinikum Stuttgart“ zusammengeschlossen. Ausnahmslos jeder Darmkrebspatient/jede Darmkrebspatientin wird seither in der wöchentlichen Tumorkonferenz, die für alle beteiligten Disziplinen verpflichtend ist, besprochen und die für ihn/für sie optimale Therapie individuell festgelegt. An beiden Standorten ist ein Darmzentrum nach den Kriterien der DKG-zertifiziert. Dieses Qualitätssiegel bescheinigt dem Darmzentrum, dass es alle Anforderungen erfüllt, die an eine optimale Versorgung von Patient*innen mit Darmkrebs gestellt werden. Zudem hat die interne Verarbeitung der Zentrumsdaten gezeigt, dass im Vergleich zu der deutschlandweit 7,5% Krankenhaussterblichkeit nach Dickdarm- und Enddarmeingriffen, im Standort Katharinenhospital die postoperative Mortalität bei 1,4 % deutlichst unterdurchschnittlich ist. Dies ist primär auf das etablierte Komplikationsmanagement zurückzuführen, welches konsequent, rund um die Uhr, wann immer notwendig, durchgeführt wird.

Für weitere Informationen zum Zentrum und den Sprechstunden scannen Sie den QR-Code



Zertifiziertes Pankreaskarzinomzentrum



Zentrumsleitung

**Prof. Dr. med. Jörg
Königer**

Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Transplantationschirurgie

Telefon: 0711 278-33401



Zentrumskoordination

**Dr. med. Katharina
Feilhauer**

Leitende Oberärztin der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Transplantationschirurgie

Das Pankreaskarzinom steht bei den durch Krebs verursachten Todesfällen weltweit an vierter bis fünfter Stelle. Die Häufigkeit der Erkrankung liegt in den Vereinigten Staaten von Amerika und im nördlichen Europa bei acht bis elf Neuerkrankungen pro 100.000 Einwohner und Jahr, wobei Männer doppelt so häufig erkranken wie Frauen.

Trotz des Einsatzes der modernen Medizin hat das Pankreaskarzinom, wenn es nicht chirurgisch entfernt werden kann, eine schlechte Prognose. Ursachen hierfür sind die frühzeitige Metastasierung, unzureichenden Möglichkeiten der Früherkennung und das Fehlen wirksamer konservativer Behandlungsmöglichkeiten.

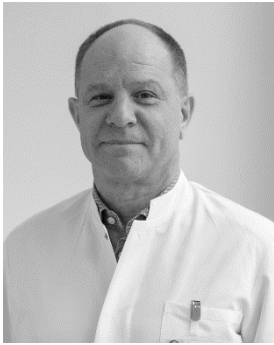
Die Chirurgie der Bauchspeicheldrüse hat an unserer Klinik eine lange Tradition. Seit Beginn unserer Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie und der DKG wurden ca. 600 resezierende Eingriffe an der Bauchspeicheldrüse vorgenommen, hiervon 430 Pankreaskopfresektionen. Neben den Standardeingriffen wie Pankreaskopf- und Pankreaschwanzresektionen sind organerhaltende Eingriffe wie Pyloruserhaltende Pankreaskopfresektion, die Duodenerhaltende Resektion sowie die technisch sehr aufwändige Pankreassegmentresektion hinzugekommen. Pankreaslinksresektionen werden in unserer Klinik größtenteils laparoskopisch vorgenommen, sodass der umfangreiche Eingriff mit einem sehr ansprechenden kosmetischen Ergebnis einhergeht.

Durch die hohe Expertise und die ständig steigenden Eingriffszahlen konnten wir unsere Mortalitätsraten auf ein Minimum reduzieren. So veröffentlichten wir 2016 unsere Zahlen über 4 Jahre in der Zeitschrift ‚Der Chirurg‘ und konnten zeigen, dass die Sterblichkeit nach resezierenden Eingriffen in der Gruppe der unter 75-Jährigen bei null Prozent lag, die Gesamtsterblichkeit lag bei 2,4%, wobei keiner dieser Patient*innen an einer chirurgischen Komplikation verstarb. Bis heute liegt die Gesamtsterblichkeit bei Pankreasresektionen in unserer Klinik bei 2%. Dies ist insbesondere auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass bei ca. 10% der Patient*innen aufgrund eines fortgeschrittenen Tumorstadiums eine Pfortaderresektion mit End-zu-End Anastomose durchgeführt wurde.

Für weitere Informationen zum Zentrum und den Sprechstunden scannen Sie den QR-Code



Zentrum für obere gastrointestinale Tumoren und zertifiziertes Speiseröhrenkrebszentrum



Zentrumsleitung

Prof. Dr. med. Jörg Königer

Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Transplantationschirurgie

Telefon: 0711 278-33401



Zentrumskoordination

Dr. med. Andre Schaudt

Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Transplantationschirurgie

Im Zentrum für obere gastrointestinale Tumoren werden sowohl bösartige Tumore der Speiseröhre und des Magens, als auch primär bösartige Tumore der Leber und Gallenwege, die landläufig weniger bekannten gastrointestinalen Stromatumore (GIST) und die neuroendokrinen Tumore (NET) diagnostiziert und behandelt.

Alle Patient*innen erhalten in Abhängigkeit von Tumorstadium und begleitenden Erkrankungen ein individualisiertes Therapiekonzept. In wöchentlichen Sitzungen der interdisziplinären Tumorkonferenz unter dem Dach des SCC wird in Kooperation mit den Kliniken für Gastroenterologie, Onkologie, Radioonkologie, Nuklearmedizin und Radiologie des Katharinenhospitals über Vor- und Nachbehandlung entschieden. Eine Studienteilnahme wird, falls verfügbar, angeboten. Ein enger Austausch mit den zuweisenden niedergelassenen Kollegen aus Gastroenterologie und Onkologie wird über einen automatisierten Versand der Tumorboardprotokolle gewährleistet. Magen- und Speiseröhrenresektionen, die integraler Bestandteil kurativer Konzepte sind, führen wir in großer Zahl am Standort Katharinenhospital durch, wobei diese teilweise hochkomplexen Eingriffe überwiegend minimalinvasiv erfolgen. Insbesondere Patient*innen mit Speiseröhrenkarzinomen, bei denen ein sogenannter Zweihöhleingriff durchgeführt werden muss, profitieren erheblich von dieser schonenden Technik. Ein standardisiertes Komplikationsmanagement garantiert darüber hinaus eine im Bundesdurchschnitt herausragend niedrige Krankenhausmortalität von unter 3%. Extrapankreatische neuroendokrine Tumore und auch GIST erfordern oft eine subtile Diagnostik und Vorbehandlung, was die Sinnhaftigkeit einer Zentrenbildung unterstreicht. In unserem Zentrum wird die Expertise aller an der Behandlung der Patient*innen beteiligten Fachdisziplinen gebündelt. Alle derzeit bekannten Diagnostikverfahren stehen auf höchstem Niveau zur Verfügung. Operative, systemische und interventionelle Therapiestrategien sind somit unter dem Dach des SCC organisatorisch eng verzahnt.

Für weitere Informationen zu den Zentren und den Sprechstunden scannen Sie den QR-Code



Zentrum für Schilddrüsenkarzinome



Zentrumsleitung

Prof. Dr. med. Gabriele Pöpperl

Ärztliche Direktorin der Klinik für Nuklearmedizin

Telefon: 0711 278-34320



Zentrumskoordination

Hans-Jürgen Adrian

Medizinisch-Technischer Radiologieassistent der Klinik für Nuklearmedizin
Fachassistent Nuklearmedizin

Die Diagnose eines Schilddrüsenkarzinoms wird in Deutschland jährlich bei etwa 5.000 Menschen gestellt, darunter etwa doppelt so viele Frauen wie Männer. Weltweit hat die Neuerkrankungsrate in den letzten 30 Jahren deutlich zugenommen, was zumindest teilweise auf die verbesserte Diagnostik zurückzuführen ist.

Heute werden häufig sehr kleine, zufällig entdeckte Mikrokarzinome gefunden, deren prognostische Relevanz für die Patient*innen nur gering ist. Aufgrund der in Deutschland nach wie vor auch hohen Prävalenz gutartiger Schilddrüsenknoten gilt es daher, unnötige Operationen zu vermeiden und nach sorgfältiger präoperativer Diagnostik nur relevante Knoten einer Operation zuzuführen. In den meisten Fällen handelt es sich um differenzierte, prognostisch günstige Schilddrüsenkarzinome und nur selten um die anaplastischen oder medullären Tumorformen.

Das interdisziplinäre Zentrum für Schilddrüsenkarzinome stellt in enger Kooperation mit dem endokrinen Zentrum am Diakonie-Klinikum Stuttgart für alle Patient*innen eine optimale, fachübergreifende medizinische Versorgung auf höchstem klinischem und wissenschaftlichem Niveau zur Verfügung. Dabei richtet sich die Behandlung nach den aktuellen Empfehlungen und Leitlinien der beteiligten nationalen und internationalen Fachgesellschaften.

Bei Diagnostik und Therapie kommen neben den Standardverfahren auch innovative Techniken wie ergänzende SPECT/CT-Diagnostik nach Einsatz von radioaktivem Jod oder die PET/CT zur Anwendung. Um einen optimalen Behandlungserfolg zu gewährleisten, steht die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Endokrinologie, Endokriner Chirurgie, Nuklearmedizin, Onkologie, Radiologie, Pathologie und Strahlentherapie im Vordergrund.

Für weitere Informationen zu dem Zentrum und den Sprechstunden scannen Sie den QR-Code



Zentrum für Leukämien und Lymphome



Zentrumsleitung

Prof. Dr. med. Gerald Illerhaus

Ärztlicher Direktor der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Telefon: 0711 278-30456



Zentrumskoordination

Dr. med. Claudia Fest

Oberärztin der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Leukämien und Lymphome gehören zu den bösartigen Erkrankungen des Blutes, der Blutbildung bzw. des lymphatischen Systems. Sie haben ihren Ursprung in den Zellen des Knochenmarks oder des lymphatischen Systems. Die Häufigkeit einiger hämatologischer Erkrankungen wie z.B. die Non-Hodgkin-Lymphome hat in den letzten Jahren immer stärker zugenommen.

In Europa erkranken etwa 20 von 100.000 Einwohnern pro Jahr an einer dieser malignen hämatologischen Neubildungen. Die Diagnose und Therapie dieser Erkrankungen ist hochkomplex und bilden die Schwerpunkte unseres Zentrums für Leukämien und Lymphome. Das Zentrum für Leukämien und Lymphome ist im Rahmen des Onkologischen Zentrums im Stuttgart Cancer Center (SCC) – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl durch die Deutsche Krebsgesellschaft e.V. (DKG) als Schwerpunkt zertifiziert. Dank des sprunghaften Wissenszuwachses um die Biologie und die Entstehung von Lymphomen und Leukämien fanden in den letzten Jahren zahlreiche neue Medikamente Einzug in die Standardtherapien.

Neben der klassischen Chemotherapie gehören zielgerichtete Medikamente ebenso wie die Möglichkeit einer Stammzelltransplantation mittlerweile zur Behandlungsroutine. Mit zahlreichen klinischen Studien können wir unseren Patient*innen den Zugang zu innovativen Therapien anbieten. Die Patient*innen mit einer Leukämie oder einer Lymphomerkrankung werden in einer wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenz besprochen. So kann individuell für die Patient*innen das optimale Behandlungskonzept festgelegt werden.

Für weitere Informationen zu dem Zentrum und den Sprechstunden scannen Sie den QR-Code



Zertifiziertes Pädiatrisch Onkologisches Zentrum



Zentrumsleitung

**Prof. Dr. med. Stefan
Bielack**

Ärztlicher Direktor der
Pädiatrie 5 - Onkologie, Hä-
matologie, Immunologie

Telefon: 0711 278-72461



Zentrumskoordination

**PD Dr. med. Claudia
Blattmann**

Leitende Oberärztin der Pä-
diatrie 5 - Onkologie, Häma-
tologie, Immunologie

Als kideronkologisches Zentrum der Region Stuttgart und eine der größten Spezial- abteilungen bundesweit sind wir Anlaufstelle bei allen Krebserkrankungen junger Menschen.

Ein besonderer Schwerpunkt unseres Zentrums liegt auf der Versorgung von Patient*innen mit Sarkomen. Wir sind Sitz der Studienzentralen der Osteo- und Weichteilsar-
komgruppen (COSS & CWS) unserer nationalen Fachgesellschaft, der Gesellschaft für Pädi-
atrische Onkologie und Hämatologie GPOH. Neben unserer damit verbundenen Funktion als
Referenz- und Konsiliarzentrum koordinieren wir deutschlandweit und darüber hinaus die
Erforschung und Behandlung dieser seltenen Krebserkrankungen, führen zahlreiche wissen-
schaftliche Projekte und Studien zu Knochen- und Weichteilkrebs durch und beteiligen uns
an Therapieoptimierungsstudien zu anderen Krebsarten. Aufgrund der hohen Anforderun-
gen, die moderne Therapieverfahren stellen, werden alle Patient*innen gemeinsam mit Spe-
zialist*innen anderer Fachdisziplinen aus dem Klinikum und der Region interdisziplinär be-
handelt. Das Pädiatrisch Onkologische Zentrum ist Zentrum für die Behandlung aller Krebs-
erkrankungen im Kindesalter für die Region Stuttgart.

Bereich Onkologie, Hämatologie und Immunologie

Ärzt*innen, Pflegekräfte und Therapeut*innen betreuen hier jährlich über 800 stationäre
Aufenthalte von krebs- oder blutkranken Kindern und Jugendlichen. Zudem verzeichnet die
Onkologische Behandlungseinheit rund 1.850 tagesklinische Patient*innenkontakte.

Akute Leukämien sind bei Kindern und Jugendlichen inzwischen in acht von zehn Fällen,
Knochentumore zu 60 bis 70 Prozent heilbar. Die Heilungsrate beim Wilms-Tumor, einem
bösartigen Nierentumor, liegt heute bei 90 Prozent. Immer feinere und gezieltere Diagnostik-
und Therapieverfahren, aber auch die besondere personelle, räumliche und medizintechni-
sche Ausstattung der Klinik machen diesen Erfolg möglich.

Für weitere Informationen zu dem Zentrum und den
Sprechstunden scannen Sie den QR-Code



PALLIATIVMEDIZIN AM SCC



Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. med. Gerald Illerhaus

Ärztlicher Direktor der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Telefon: 0711 278-30456



Leitung Palliativmedizin

Dr. med. Pascale Régincos

Oberärztin der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Menschen mit einer nicht mehr heilbaren, fortgeschrittenen Erkrankung können am Klinikum Stuttgart eine palliativmedizinische Betreuung erhalten. Dazu zählen unter anderem die umfassende Begleitung der Patient*innen und ihrer Angehörigen, die spezialisierte Therapie zur Linderung von belastenden Beschwerden wie Schmerzen, Atemnot und Ängsten, Hilfe bei Annahme und Verarbeitung der Erkrankung sowie Hilfe bei der Organisation der Betreuung nach dem Krankenhausaufenthalt. Palliativmediziner*innen und Palliativ-Care-Pflegekräfte betreuen gemeinsam mit einem multiprofessionellen Team aus Fachkräften der klinischen Sozialarbeit, Physiotherapie, Ergotherapie, Psychoonkologie, Seelsorge, Kunst- und Musiktherapie Patient*innen mit weit fortgeschrittenen unheilbaren Erkrankungen. Dabei wird gemeinsam für jede Erkrankte und jeden Erkrankten ein individuelles Behandlungskonzept erstellt.

Palliativmedizinische Versorgung

Die palliativmedizinische Versorgung kann durch den **Palliativmedizinischen Konsiliardienst (PMKD)** auf den Stationen des Klinikum Stuttgart eingeleitet werden. Bei Bedarf kann auch eine stationäre Aufnahme in die speziell ausgestattete **Palliativeinheit am Standort Katharinenhospital** erfolgen, welche mit ihren 13 Betten das stationäre Behandlungsangebot des Klinikums Stuttgart für unheilbar kranke Menschen im fortgeschrittenen Stadium ergänzt. Zusätzlich bietet das Klinikum Stuttgart eine **vor- und nachstationäre Palliativmedizinische Sprechstunde** an, in der Patient*innen und ihre Angehörige eine umfassende palliativmedizinische, pflegerische und psychosoziale Beratung erhalten.

Es besteht zudem eine **enge Kooperation** mit ambulanten und stationären Hospizdiensten, der Brückenpflege, sowie mit dem SAPV-Team (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung) und den niedergelassenen Ärzt*innen.

Für weitere Informationen zu dem Zentrum und den Sprechstunden scannen Sie den QR-Code



QUALITÄT AM SCC



Um allen Patient*innen eine hohe Versorgungsqualität und eine kontinuierliche Verbesserung der bestehenden Prozesse zu gewährleisten, legt das SCC großen Wert auf eine interdisziplinäre und multiprofessionelle Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen am Klinikum Stuttgart. Hierfür finden regelmäßige Qualitätszirkel

und Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen statt, in denen sich die verschiedenen Fachrichtungen austauschen. Im Rahmen der Patientenversorgung spielen vor allem die wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen eine wichtige Rolle, in welchen in einem interdisziplinären Rahmen die Therapieempfehlungen für die einzelnen Patient*innen besprochen und festgelegt werden.



Interne und externe Audits am SCC

Das SCC führt regelmäßig interne Audits zur Beurteilung der Wirksamkeit festgelegter Maßnahmen im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems mit dem Qualitätsmanagement des Klinikum Stuttgart durch. In Form eines kollegialen Austausches werden die einzelnen Zentren hinsichtlich ihrer Prozesse, gesetzlicher Anforderungen als auch Forderungen der Zertifizierungsgesellschaft OnkoZert der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. überprüft. Im Jahr 2019 wurden daher die Prozesse des Zentrums für Kopf-Hals Tumoren, des Prostatakarzinomzentrums, des Zentrums für Gynäkologische Krebserkrankungen mit dem Brustzentrum, des Pädiatrisch Onkologischen Zentrums und des Zentrums für Neuroonkologische Tumoren auditiert. Daneben erfolgten weitere Audits im Zentrum für Leukämien und Lymphome, im Viszeralonkologischen Zentrum am Katharinenhospital als auch im Darmzentrum im Krankenhaus Bad Cannstatt. Das externe Audit wurde durch Fachexpert*innen des Zertifizierungsinstituts OnkoZert am 18.11.2019 durchgeführt, wobei hierbei die hohe Motivation aller Mitarbeiter*innen und die umfangreiche Aus- und Weiterbildung, vor allem bei Mitarbeiter*innen aus dem pflegerischen und supportiven Bereich, als positiv gewertet wurde.

Tumorkonferenzen

Wichtigste Schaltstelle für die individuelle Therapieempfehlung am Stuttgart Cancer Center sind die wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen, bei denen sich die Ärzt*innen der beteiligten Fachdisziplinen gemeinsam besprechen.

Neben Radiolog*innen/Radioonkolog*innen und Onkolog*innen/Hämatolog*innen sind auch Ärzt*innen aus der Strahlentherapie, der Pathologie, der chirurgischen Fachdisziplinen und je nach Erkrankung und betreffendem Organ weitere Fachärzt*innen und Fachkräfte in den Konferenzen anwesend.

So kann das optimale Behandlungskonzept individuell für den einzelnen Patienten/ die einzelne Patientin, basierend auf den geltenden Leitlinien und dem neusten wissenschaftlichen Stand, festgelegt werden. 2019 finden im Klinikum Stuttgart **15 Tumorkonferenzen** statt, davon 13 wöchentlich.

15 Tumorkonferenzen

**Über 10.000 Fallbesprechungen
jährlich**

Daneben werden die interdisziplinäre Transplantationskonferenz als auch die Interdisziplinäre Neuroonkologische Konferenz mit der pädiatrisch neurologischen Konferenz monatlich abgehalten. Die Patient*innen erhalten nach Abschluss der



Konferenz eine Aufklärung über den Behandlungsplan von ihrem behandelnden Arzt und auf Wunsch auch eine Kopie des Tumorkonferenzprotokolls. Um einen multiprofessionellen Austausch gewährleisten zu können besitzt das Klinikum Stuttgart Telekommunikationssysteme, die es ermöglichen, dass die erforderlichen Fachdisziplinen sich per Web-Konferenz zu den Besprechungen dazu schalten können. Mithilfe dieser Systeme können die Unterlagen und das Bildmaterial der Patient*innen zudem sicher mit den Fachdisziplinen über den Bildschirm geteilt werden und ein gemeinsamer interdisziplinärer Austausch stattfinden. Das Klinikum Stuttgart bietet außerdem die Möglichkeit, dass externe Fach- und Hausärzt*innen ihre Patient*innen bei Bedarf in den Tumorkonferenzen anmelden können. Die Einweiser haben die Möglichkeit an der Tumorkonferenz teilzunehmen, wenn deren Patient*innen vorgestellt werden (vorherige Anmeldung erforderlich). Auch ist es möglich selbst Patient*innen in der Tumorkonferenz vorzustellen.

Qualitätszirkel & Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz

Das Stuttgart Cancer Center – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl organisiert jährlich Qualitätszirkel, in denen zentrumsübergreifende Themengebiete aus unterschiedlichen Fachbereichen vorgestellt und im Anschluss diskutiert werden. Zusätzlich führt jedes durch die DKG zertifizierte Organzentrum, Modul und jeder zertifizierte Schwerpunkt des Onkologischen Zentrums am Klinikum Stuttgart regelmäßig Qualitätszirkel durch. Auf diese Weise wird auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit kritisch überprüft. Die Teilnehmer diskutieren praxisbezogen ihre eigene Handlungsweise sowie die Abläufe und vergleichen diese mit vorgegebenen Qualitätsstandards. Organisations- und Verbesserungsmaßnahmen werden abgeleitet und umgesetzt.

Daneben führt das SCC als auch die einzelnen Organzentren interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen durch, bei denen gemeinsam Fälle des Onkologischen Zentrums und der einzelnen Zentren besprochen und anhand dessen Verbesserungsmaßnahmen getroffen werden. Mithilfe der konkreten Fälle können Maßnahmen zur Verbesserung der Prozesse aber auch der Patientensicherheit abgeleitet und die Handlungskompetenz der Mitarbeiter gesteigert werden.

Qualitätszirkel des SCC im Jahr 2019

1. Qualitätszirkel 2019 des SCC

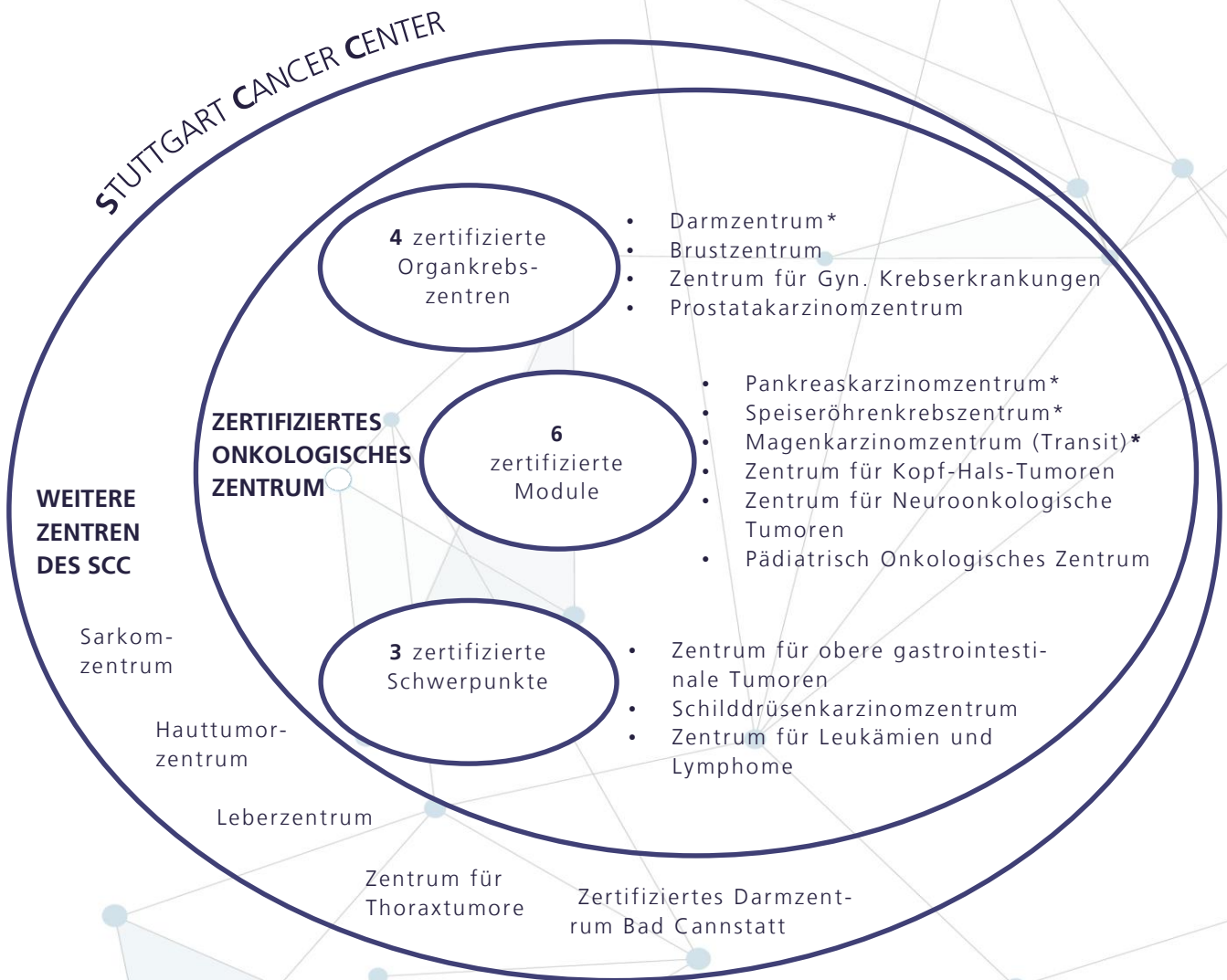
Thema: Tumordokumentation im SCC – am 07.05.2019

2. Qualitätszirkel 2019 des SCC

Thema: Tumordokumentation im SCC – am 24.09.2019

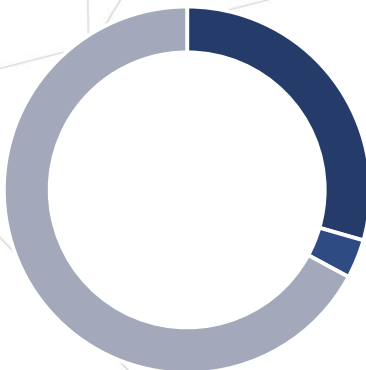
1x Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz – am 10.10.2019

DAS SCC IN ZAHLEN IM JAHR 2019



*zertifiziertes Viszeralonkologisches Zentrum

37.102 KREBSFÄLLE AM SCC



15 TUMORKONFERENZEN

ÜBER 10.000 VORGESTELLTE PATIENT*INNEN



27 THERAPIEALGORITHMEN

8 DAVON MIT NEUER FREIGABE IM JAHR 2019





45 BETREUTE STUDIEN AM SCC

DAVON 35 STUDIEN AKTIV REKRUTIEREND

11.805 KREBSPATIENT*INNEN AM
SCC



■ stationär ■ teilstationär ■ ambulant

22,6%IGE STUDIENQUOTE
DES ONKOLOGISCHEN ZENTRUMS



30.000

APPLIKATIONSFERTIGE ZUBEREITUNGEN
DURCH DIE APOTHEKE



DABEI 10.000 LITER INFUSIONSLÖSUNG



DES KREBSMEDIKAMENTS 5-FLUOROURACIL

(so viel wie das Körpergewicht eines Erwachsenen)

STRATEGISCHE UND OPERATIVE PROJEKTE

Öffentlichkeitsarbeit des SCC

Das Stuttgart Cancer Center – Tumorzentrum Eva-Mayr-Stihl ist auf der Internetseite des Klinikum Stuttgart vertreten. Das SCC mit dem Onkologischen Zentrum ist dabei bestrebt, seinen Internetauftritt stetig aktuell und übersichtlich zu halten sowie alle wichtigen Aspekte eines Zentrums darzustellen. Dass uns dies gelingt, bestätigt auch der Auditbericht 2019, bei der nicht nur die Übersichtlichkeit und umfassende Darstellung des Zentrums gelobt wird, sondern auch die Vielfalt der Flyer und die umfassende Patienteninformationsbroschüre, welche auch auf der Homepage des SCC einsehbar sind. Neben den aktuellen Veranstaltungen werden Online-Angebote zur Verfügung gestellt und Hinweise auf Kooperationspartner oder Informationen über Selbsthilfegruppen gegeben. Ebenso sind die Informationen für Fachpersonal übersichtlich gegliedert. Interessenten oder Vertreter*innen der Selbsthilfegruppen werden über Änderungen oder neue Angebote laufend informiert. Für alle Angebote und Zentren existieren Informationsflyer und eine ausführliche Patienteninformationsbroschüre, die den Patient*innen die wichtigsten Informationen kompakt und verständlich näherbringen. Zudem werden im SCC Newsletter aktuelle Themen beleuchtet und patientenfreundlich aufbereitet. Dieser ist online einsehbar und wird auch in der SCC Geschäftsstelle und auf den Stationen für Interessierte ausgelegt.

Die Fort- und Weiterbildungsangebote am SCC

Veranstaltungen für Patientinnen und Patienten des SCC

Wir freuen uns sehr, dass das Programm der Patientenveranstaltungen 2019 großen Anklang fand. Seit 2019 wurde das Patientenveranstaltungskonzept erweitert. Die Veranstaltungen werden durch Teams aus Medizin und Therapeuten durchgeführt. Die Kombination aus medizinischem Fachwissen und praktischer Anwendung zum Beispiel beim Patientenforum zum Thema „Sport und Bewegung“ sowie „Folgen der Chemotherapie und Strahlentherapie und die Auswirkungen im Alltag“ mit den Physiotherapeuten hat sich sehr bewährt. Im Anschluss an die Vorträge bekommen die Interessierten ausreichend Zeit zum Austausch mit den Expert*innen. Auch dieses Angebot wurde intensiv genutzt.

Mehrmals im Jahr finden ebenfalls Schwerpunktveranstaltungen für Patient*innen statt. Dank der Einladung der Stadt Stuttgart, durfte das Stuttgart Cancer Center in diesem Jahr den Patienten- und Angehörigentag im Rathaus abhalten. Ein Dank geht an die Mitarbeiter*innen, durch deren Engagement eine großartige Ausstellung mit den vielfältigen Angeboten am Klinikum Stuttgart, Informationen für die Patient*innen sowie zahlreiche Vorträge als auch Diskussions- und Fragerunden möglich gemacht wurde.

Die Patientenforen 2019

Themen der Patientenforen 2019

8. Patientenforum

Krebserkrankungen in der Familie: Angehörige zwischen Zuneigung, Engagement und Überlastung

9. Patientenforum

Sport und Bewegung – ein fester Bestandteil der Krebsbehandlung

10. Patientenforum

Folgen der Chemotherapie und Strahlentherapie und die Auswirkungen im Alltag: Was können Physiotherapie und Ergotherapie bewirken?

Weltkrebstag 2019

Am **04. Februar 2019** veranstaltete das SCC einen Aktionstag zum Weltkrebstag. Unter dem Motto „Krebs geht uns alle an!“ waren die großen und die kleinen Besucher*innen eingeladen, sich an Infoständen und unterschiedlichen Stellwänden im Foyer des Katharinenhospitals und des Olgahospitals zu informieren.



Hier konnten die Besucher*innen unter anderem Einblicke in die Arbeit der Musiktherapeutin Ulrike Beise erhalten und auch ein Glücksrad mit Fragenkatalog stand für die Gäste bereit.

6. Patienten- und Angehörigentag am 21.09.2019 im Rathaus Stuttgart unter dem Motto: Krebs, was nun? – Krebs geht uns alle an!“



Im Rahmen des **Patienten- und Angehörigentag am 21.09.2019** konnte im Rathaus der Stadt Stuttgart die Vielfalt und das Engagement der Mitarbeiter*innen in einer großen Ausstellung aus 18 verschiedenen Abteilungen dargestellt werden. Zusammen mit 12 Selbsthilfegruppen, der Selbsthilfekontaktstelle KISS und der Krebsberatungsstelle konnte den Besucher*innen eine interessante Ausstellung und reichlich Gelegenheit für Austausch geboten werden. Parallel zu der Ausstellung waren die Besucher*innen zu Vorträgen in den großen Sitzungsraum eingeladen. Der Schwerpunkt der Themen lag auf den psychosozialen Auswirkungen einer Krebserkrankung innerhalb der Familie. Dabei spielte Kommunikation, die Rolle der Angehörigen und das Thema „Kinder krebskranker Eltern“ eine wichtige Rolle.

Das Highlight des Patiententages war am Nachmittag die Podiumsrunde mit 10 Experten des Klinikums, moderiert durch Herr Graser vom SWR. Die Patient*innen hatten die Gelegenheit, Fachexpert*innen aus zehn Disziplinen zu hören und ihre eigenen Fragen einzubringen. Dies wurde äußerst positiv beurteilt.



Veranstaltungen für die Mitarbeiter des SCC

Auch für das Fachpersonal am Klinikum Stuttgart finden in regelmäßigen Abständen interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltungen statt. Wir freuen uns über mehr als 400 Teilnehmer*innen an den onkologischen Informations- und Fortbildungsveranstaltungen 2019.

Neben dem SCC richten auch die jeweiligen Organkrebszentren, als auch das Klinikum Stuttgart selbst onkologische und palliative Veranstaltungen aus und auch der OSP bietet in regelmäßigen Abständen onkologische und palliative Veranstaltungen mit Referenten des Stuttgart Cancer Center (SCC) – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl an. Der unten aufgeführte Kalender liefert einen Ausschnitt aus den 2019 durchgeführten Veranstaltungen im SCC und in den Organkrebszentren. Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen bietet der Veranstaltungskalender der Homepage des Klinikum Stuttgart. Hierüber können externe Interessierte als auch Mitarbeiter*innen des Klinikum einsehen, welche Veranstaltungen durch das Klinikum angeboten werden. Außerdem veröffentlicht das SCC in regelmäßigen Abständen den Wochenplan, welcher ebenfalls über anstehende Pflege- und Ärzt*innenveranstaltungen im onkologischen und palliativen Bereich informiert. Neben den Veranstaltungen des SCC referieren die Expert*innen des Stuttgart Cancer Center auch auf Ärztlichen Kongressen und auf Fortbildungen, die außerhalb des Klinikums stattfinden.

Aus dem Bildungsprogramm 2019

Treffen der Onkologischen Fachpflegekräfte im Klinikum Stuttgart

Termine: 21.03.2019; 27.06.2019; 19.09.2019; 12.12.2019

Spezielle onkologische Fortbildungen

für Onkologische Fachpflegekräfte/Mitarbeiter*innen aus allen Bereichen des Pflegedienstes:

- **Nutzen von Organzentren für den Onkologischen Patienten, am Beispiel des Pankreastumorzentrum**
Termin: 15.01.2019
- **Warum sind sozialrechtliche Formulare lästig, aber dringend**
Termin: 19.02.2019
- **1. Jahrestagung des OSP Stuttgart – State of the art in der Onkologie**
Termin: 22.02.2019
- **Onkologische Pflegevisite**
Termin: 19.03.2019
- **Umgang mit Portsystemen**
Termin: 16.04.2019
- **Patientengerechte Therapie und Nachsorge bei differenzierten Schilddrüsenkarzinomen**
Termin: 21.05.2019
- **Unterstützende Aromatherapie in der Onkologie**
Termin: 18.06.2019
- **Immuntherapie**
Termin: 16.07.2019
- **Pflege von Patienten während einer Immuntherapie**
Termin: 20.08.2019
- **Sexualität und Krebs**
Termin: 17.09.2019

Ausschnitt aus dem Veranstaltungskalender 2019

Datum	Zielgruppe	Titel
2019		
16.01.2019	Ärzte	15. Tumorforum: Neue Therapien beim Magenkarzinom
04.02.2019	Patienten/ Mitarbeiter	Informationsstände zum Weltkrebstag
20.03.2019	Ärzte	16. Tumorforum: Tumorthherapie jenseits der Chemotherapie bei Kindern und Erwachsenen
27.03.2019	Ärzte	9. Leukämie- und Lymphom-Forum: Nichtmaligne Hämatologie
28.03.2019	Patienten	8. Patientenforum: Krebserkrankungen in der Familie: Angehörige zwischen Zuneigung, Engagement und Überlastung
09.04.2019	Onkol. Kolloquium des OSP	Onkologisches Kolloquium: Behandlung bei limitiert metastasierten gastrointestinalen Tumoren (Vortrag Prof. Dr. Köninger)
04.05.- 07.05.2019	Ärzte	DGIM Wiesbaden (Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin): Vortrag zu Früherkennungsuntersuchungen für das Prostatakarzinom
15.05.2019	Ärzte	17. Tumorforum: Tumore der Speiseröhre: Ein Up-Date
22.05.- 25.05.2019		60. Jahrestagung der Südwestdeutschen Gesellschaft für Urologie e.V. Stuttgart
23.05.2019	Patienten	Patientenfortbildung Thema SIRT (organisiert von und gesponsert über Selbsthilfegruppe NetzwerkNET Regionalgruppe Schwaben)
04.07.2019	Patienten	9. Patientenforum des SCC: Sport und Bewegung – ein fester Bestandteil der Krebstherapie
05.07.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
12.07.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
17.07.2019	Ärzte	10. Leukämie- und Lymphom-Forum des SCC
19.07.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
21.05.2019	Pflege	Onkologische Fortbildung für Pflegekräfte zum Thema Schilddrüsenkarzinom
26.07.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
02.08.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
09.08.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
16.08.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
30.08.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
13.09.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung

18.09.2019	Patienten	Patiententag zur Aufklärung und Information über Kopf-Hals-Tumore
18.09.2019	Ärzte	50. Cannstatter Ärzteabend: Das Margenkarzinom
21.09.2019	Patienten	6. Patienten- und Angehörigentag des SCC im Rathaus der Stadt Stuttgart
27.09.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
07.10.2019	Ärzte	Stuttgarter Ärzteabend: Theranostik
08.10.2019	Onkol. Kolloquium des OSP	Update Nierenzellkarzinom (Vortrag Dr. Schleicher)
09.10.2019	Personal/Ärzte	18. Tumorforum: Neues zur medikamentösen Therapie des Lungenkarzinoms
11.10.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
11.10.2019	Ärzte	SMIT-Kongress: Vortrag zur technisch fusionierten Prostatastanzbiopsie Heilbronn
18.10.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
25.10.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
26.10.2019	Patienten	9. Patientenforum „Leukämien und Lymphome“ der Selbsthilfegruppe SLLM und des OSP am Klinikum Stuttgart
04.11.2019	Ärzte	427. Stuttgarter Ärzteabend: Wie erkenne ich den Patienten mit einer erblich bedingten Tumorerkrankung (in der Familie)?
06.11.2019	Ärzte	Glioma 2019 – Neues zur Hirntumorthherapie
07.11.2019	Patienten	10. Patientenforum des SCC: Folgen der Chemotherapie und Strahlentherapie und die Auswirkungen im Alltag: Was können Physiotherapie und Ergotherapie bewirken?
08.11.2019	Mitarbeiter	Welttag der Kinder krebskranker Eltern: Vorträge (Blick in die Pädiatrie, Psychoonkologie, Sozialdienst, Hospiz)
08.11.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
15.11.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
21.11.2019	Selbsthilfegruppe	Selbsthilfegruppe Prostatakarzinom: Vortrag zur Behandlung des metastasierten Prostatakarzinoms Stuttgart Bad Cannstatt
22.11.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
28.11.2019	Ärzte	19. Tumorforum: Tumore des oberen Gastrointestinaltraktes – eine interdisziplinäre Herausforderung
29.11.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
06.12.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung
20.12.2019	Personal	Pädiatrisch-onkologische Fortbildung

Unterstützungsangebote des SCC



Neben der schulmedizinischen Behandlung haben auch die Unterstützungsangebote für Tumorpatient*innen einen hohen Stellenwert. So ist der Bereich der Integrativen Tumormedizin ein fester Bestandteil der Behandlung am Klinikum Stuttgart.

Neben den bereits bestehenden Angeboten wie Kunst- und Musiktherapie, Naturheil-

kunde, Rehasport und Ernährungsberatung, wird das Angebot, angepasst an die aktuellen Erkenntnisse, stetig erweitert. Gemeinsam mit den Patientenlots*innen werden die supportiven Maßnahmen individuell abgestimmt, um die Patient*innen bestmöglich zu unterstützen.



Mehr Nachsorge für Krebspatienten – DAK-Gesundheit

Die Krankenkasse DAK-Gesundheit bietet ihren Versicherten, bei denen die stationäre Erstbehandlung aufgrund einer malignen Tumorerkrankung erfolgt ist, **ein Nachsorgeprogramm zur erweiterten Unterstützung** an. Teilnehmer*innen des Unterstützungsprogramms erhalten Beratungsgespräche als auch Zugang zu Supportivangeboten am Stuttgart Cancer Center – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl sowie Informationen zu Selbsthilfegruppen. Ziel des Programms ist es, die Lebensqualität des Patienten/der Patientin zu verbessern. Der Vertragsabschluss für das Programm erfolgte hierfür im Dezember 2019.

Patientenlots*innen am SCC

Mit dem Start der Projektplanung des Pilotprojekts Patientenlots*innen am Stuttgart Cancer Center – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl im Jahr 2019 geht das SCC einen großen Schritt weiter in der ganzheitlichen und persönlichen onkologischen Patient*innenversorgung.

Komplexe interdisziplinäre und multiprofessionelle Behandlungsangebote bei Krebserkrankungen stellen die Patient*innen zusätzlich zur Erkrankung vor sehr große Herausforderungen. Die Patientenlots*innen bieten den Betroffenen Unterstützung, fachliche Informationen und Halt von Anfang an, in allen beteiligten Disziplinen, ambulant und stationär. Den Start machten die Patientenlots*innen in der interdisziplinären Sprechstunde im Neuroonkologischen Zentrum. Sie koordinieren die interdisziplinären Abläufe und begleiten auf Wunsch die Patient*innen bei wichtigen Arztgesprächen.

Patientenlots*innen helfen beim Verständnis medizinischer Aussagen und sind Ansprechpartner*innen zu allen Fragen rund um die Krebsbehandlung und den supportiven Angeboten.

KOOPERATIONSPARTNER DES SCC



Für Patient*innen und ihre Angehörige können Selbsthilfegruppen eine wichtige Unterstützung sein, um besser mit der durch die Krankheit veränderten Lebenssituation umgehen zu können.

Das Stuttgart Cancer Center (SCC) - Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl als auch die dazugehörigen Organzentren arbeiten daher eng mit verschiedenen Selbsthilfegruppen zusammen. Diese Zusammenarbeit wird auch im Auditbericht 2019 als „vorbildlich“ bewertet, nicht zuletzt auch aufgrund des Besuchsdiensts, den einzelne Selbsthilfegruppen neuerkrankten Patient*innen anbieten als auch die vielen Veranstaltungen und Informationstage, die das SCC gemeinsam mit den Selbsthilfegruppen plant und durchführt. Eine umfangreiche Übersicht über Selbsthilfegruppen in Stuttgart und Umgebung bietet außerdem die **Selbsthilfekontaktstelle KISS Stuttgart** (www.kiss-stuttgart.de)

Selbsthilfegruppen und Sportvereine mit Kooperationsvereinbarung mit dem SCC

Deutsche ILCO e.V. – Stuttgart (Solidargemeinschaft von Stomaträgern und von Menschen mit Darmkrebs sowie deren Angehörigen)

Netzwerk Neuroendokrine Tumoren (NeT), Regionalgruppe Schwaben

FSH Frauenselbsthilfe nach Krebs – Bundesverband e.V.

DRK-Abendtreff für Frauen „Leben mit Krebs“

(Gruppe für alle Tumorrentitäten) Krebsberatungsstelle Stuttgart

Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Stuttgart e.V.

AdP - Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.

Selbsthilfe Lungenkrebs, Stuttgart

Bundesverband der Kehlkopferierten e.V.; Bezirksverein Stuttgart

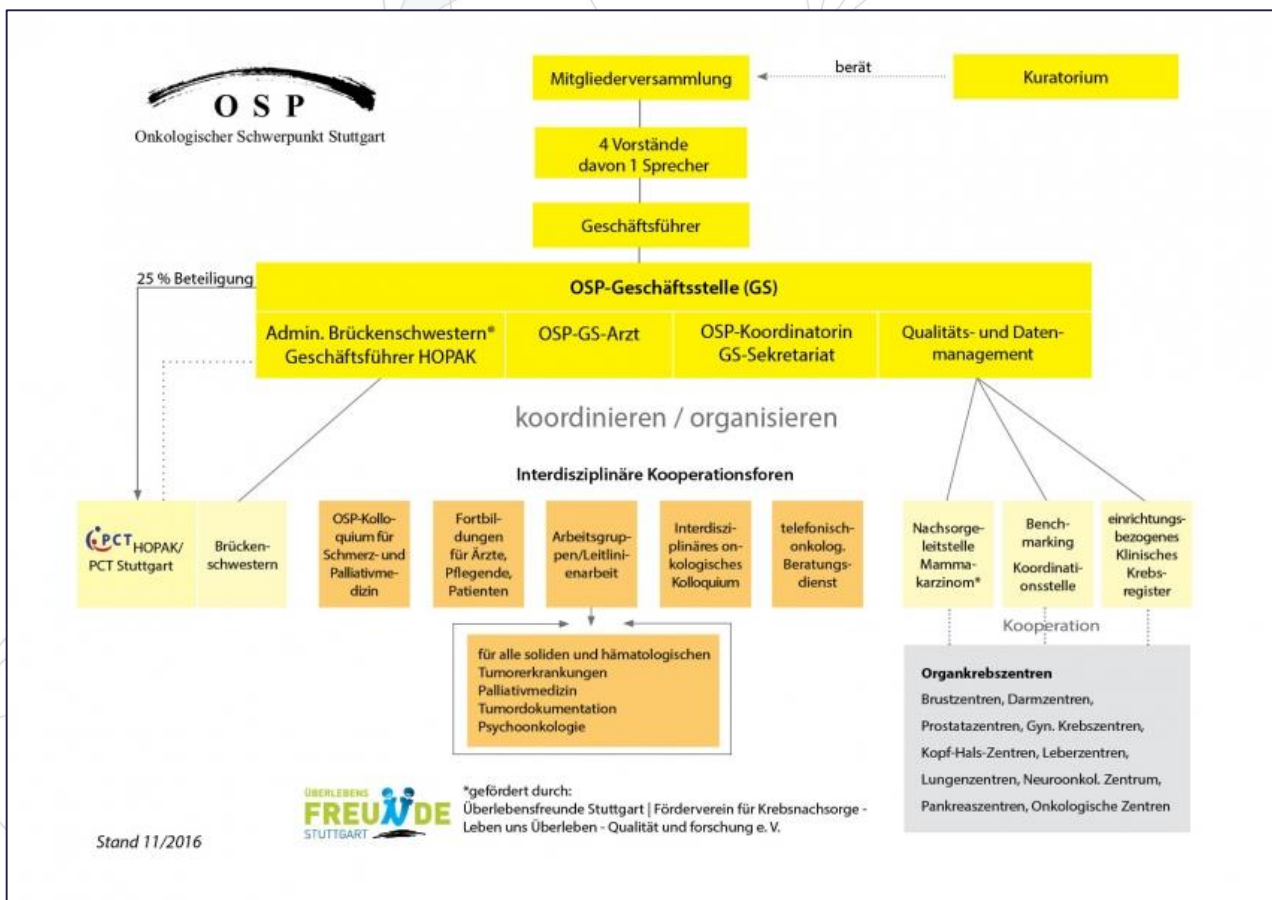
Deutsche Leukämie- und Lymphomhilfe e.V. SLLM - Selbsthilfegruppe von Erwachsenen mit Leukämien, Lymphomen und Plasmozyten/ Multiplem Myelom, Stuttgart und Umgebung

Sportverein Feuerbach 1883 e.V

DER ONKOLOGISCHE SCHWERPUNKT STUTTGART

Der 2013 durch den Krebsverband Baden-Württemberg zertifizierte Onkologische Schwerpunkt Stuttgart (OSP) verbindet alle im Raum Stuttgart onkologisch tätigen Krankenhäuser. Als Plattform für einen fach- und krankenhausesübergreifenden Austausch ermöglicht der Zusammenschluss der neun Mitglieder eine umfassende interdisziplinäre Zusammenarbeit als auch Kommunikation im Rahmen der Qualitätssicherung und bietet darüber hinaus eine umfangreiche Auswahl an Fort- und Weiterbildungen.

Einer seiner Aufgabenschwerpunkte besteht neben dem Datenmanagement der Mitgliedskrankenhäuser auch in der häuslichen Begleitung von onkologischen Patient*innen durch die Brückenpflege, das aus einem Team von ausgebildeten Palliative Care Pflegefachkräften besteht.



Vorstand des OSP

Prof. Dr. med. Walter Aulitzky

Chefarzt der Fachabteilung Hämatologie Onkologie und Palliativmedizin im Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart

Prof. Dr. med. Claudio Denzlinger

Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin III (Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin), Marienhospital Stuttgart

Prof. Dr. med. Jochen Greiner

Chefarzt Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin und Schmerztherapie, Medizinische Klinik Diakonie-Klinikum Stuttgart

Prof. Dr. med. Gerald Illerhaus

Ärztlicher Direktor der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin und des Stuttgart Cancer Center - Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl, Klinikum Stuttgart

Tumordokumentation am OSP

Mit der Umstellung der Tumordokumentation auf ONKOSTAR wird wieder eine gemeinsame Basis für die Tumordokumentation zwischen den Mitgliedskrankenhäusern des OSP Stuttgart geschaffen. Dies bietet eine umfangreiche Datensammlung für Benchmarking, Versorgungsforschung und gemeinsame Sicherung der hohen Qualität.

Veranstaltung OSP

Auch der OSP bietet regelmäßig Veranstaltungen an, an denen auch die Mitgliedskrankenhäuser und Selbsthilfegruppen mitwirken. So richtete der OSP am 22. und 23. Februar 2019 die **1. Jahrestagung des OSP Stuttgart** in der Sparkassenakademie Stuttgart aus.

Am 26.10.2019 folgte das **9. Patientenforum ‚Leukämien und Lymphome‘** des OSP mit der Selbsthilfegruppe von Erwachsenen mit Leukämie, Lymphom und Multiplem Myelom und dem SCC am Klinikum Stuttgart.

JAHRES-/AKTIONSPLAN

Im Rahmen der Qualitätsmanagement-Bewertung 2019 wurden verschiedene Ziele und Maßnahmen festgelegt.

Für das Beibehalten einer systematischen Öffentlichkeitsarbeit wurden unter anderem 2019 drei Auflagen des Patient*innen Newsletters des SCC erstellt, die Broschüre und die Zentrumsflyer regelmäßig auf den Stationen des Onkologischen Zentrums verteilt und zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt.

Die Tumordokumentation wurde im März 2019 auf ONKOSTAR umgestellt. 2020 wird auch noch die Tumordokumentation für das Pädiatrisch Onkologische Zentrum, wie alle anderen Zentren auch, von den Tumordokumentar*innen des SCC in ONKOSTAR dokumentiert. Außerdem sollen 2020 die Altdatenübernahme sowie die Umstellung der Tumorkonferenzen in ONKOSTAR erfolgen.

Das Chemotherapie-Anforderungssystem ChemoCompile konnte zudem 2019 erfolgreich im zertifizierten Pädiatrisch Onkologischen Zentrum vorbereitet und im Januar 2020 umgesetzt werden.

Auch die Vorbereitungen für die Zertifizierbarkeit des Sarkomzentrums schreiten voran. So konnten die für 2019 vereinbarten Maßnahmen umgesetzt und die für die Zertifizierung notwendige Fallzahl bereits überprüft und erreicht werden. Ebenso wurde der Internetauftritt des Zentrums überarbeitet und aktualisiert. Ein Zentrumsflyer zur Vorstellung des Sarkomzentrums ist bereits in Bearbeitung.

Daneben waren auch die Verbesserung der Studienaktivität und die Weiterentwicklung der Therapiealgorithmen beabsichtigt, wobei allein 2019 acht neue Therapiealgorithmen freigegeben werden konnten. Für die Umsetzung der Aufgaben des SCC ist eine weitere personelle, aber auch räumliche Aufstockung geplant. Hierfür erfolgte bereits ein personeller Ausbau in der Studienzentrale, der Geschäftsstelle und der Tumordokumentation und auch der Liaisondienst der Psychoonkologie konnte ausgebaut werden. Ebenso wurden die Maßnahmen zur Etablierung eines Molekularen Tumorboards umgesetzt.

Das SCC hat sich 2019 erfolgreich durch eine hervorragende Zusammenarbeit der Mitarbeiter*innen im SCC weiterentwickelt und so die Patient*innenversorgung und Behandlung noch weiter verbessert.

Ziele und Maßnahmenkatalog 2019



Ziele

- Systematische Öffentlichkeitsarbeit beibehalten
- zeitgerechte Dokumentation
 - Altdatenübernahme und Dokumentation der Tumorkonferenzen in ONKOSTAR
 - Dokumentation mit ONKOSTAR für das Pädiatrisch Onkologische Zentrum
- Weiteres Roll-out der elektronischen Chemotherapie-Anforderung und Umsetzung der Apothekenschnittstelle
- Konzeptweiterentwicklung
 - Neubau Haus G
 - Personelle Aufstockung (Studienzentrale, Geschäftsstelle, Tumordokumentation)
 - Psychoonkologie: weiterer Ausbau des Liaisondienstes
- Weiterentwicklung und Aktualisierung der Therapiealgorithmen
 - weitere Verbesserung der Studienaktivität
- Aufbau/Etablierung eines Molekularen Tumorboards
- Vorbereitung der Zertifizierbarkeit des Sarkomzentrums

Maßnahmenkatalog und Terminierung

- systematische Öffentlichkeitsarbeit beibehalten (**laufend**)
- Personelaufstockung Tumordokumentation (**2020**)
 - Tumordokumentation des Pädiatrisch Onkologischen Zentrums mit ONKOSTAR (**2019**)
- Abstimmung der weiteren Roll-out (**2020**)
- Personelle, organisatorische und räumliche Verbesserungen/Aufstockung im SCC (**laufend**)
 - Konzeptweiterentwicklung Haus G (**2020/2021**)
 - personelle, räumliche Aufstockung (mit Ausstattung zur Gesprächsführung) für Psychoonkologie (**2020**)
- Weiterentwicklung und Aktualisierung der Therapiealgorithmen (**laufend**)
- vorbereitende Maßnahmen zur Etablierung des Molekularen Tumorboards (**2020**)
- Vorbereitung der Zertifizierbarkeit des Sarkomzentrums
 - weitere Überprüfung der Fallzahlen (**2020**)
 - Aktualisierung des Internetauftritts des Sarkomzentrums (**2020**)

AUSBLICK

Das Jahr 2019 hatte viele Herausforderungen aber auch Chancen für das SCC mit dem Onkologischen Zentrum geboten. Dank der Arbeit und Unterstützung der Mitarbeiter*innen und der Eva Mayr-Stihl Stiftung konnten zahlreiche Projekte und Maßnahmen realisiert und umgesetzt werden. Dies wünschen wir uns auch für das Jahr 2020.

Eine große Herausforderung, der wir uns und der sich unsere Patient*innen aktuell stellen müssen, ist die COVID-19-Pandemie. Aufgrund der erhöhten Gefährdung der Tumorpatient*innen, gilt es nun, die Behandlung entsprechend zu modifizieren. Die Empfehlungen der DGHO im Rahmen der Onkopedia Leitlinie (*Coronavirus-Infektion (COVID-19) bei Patienten mit Blut- und Krebserkrankungen*) zu COVID-19 bei Krebspatient*innen unterstützt die Fachkräfte.

Auch in der Öffentlichkeitsarbeit wird es gegenwärtig notwendig sein, neue, digitalisierte Wege einzuschlagen. Zahlreiche Veranstaltungen mussten bereits abgesagt werden. Daher ist es nun wichtig, neue Möglichkeiten zu finden, um Patient*innen zu unterstützen und zu informieren. Der Aufbau einer Mediathek auf der Homepage des SCC hat bereits begonnen und auch virtuelle Veranstaltungen sind bereits in Planung.

Nach der Umsetzung der Interdisziplinären Neuroonkologischen Sprechstunde sollen auch weitere interdisziplinäre Sprechstunden sowie ASV-Ambulanzen folgen.

Das Raumkonzept des SCC mit interdisziplinären Sprechstunden und Angeboten des Zentrums für Integrative Tumormedizin soll dabei mit dem geplanten Neubau 'Haus G' umgesetzt werden. Und auch das bisherige Supportivangebot soll an das Stuttgart Cancer Center angegliedert und im Zentrum für Integrative Tumormedizin zusammengeführt werden. Eine Erweiterung des Angebots ist geplant.

Das Projekt "Patient*innenlotsen am SCC" wird 2020 mit zwei Lotsinnen im Neuroonkologischen Zentrum umgesetzt. Weitere Patientenlots*innen in den Zentren sind ebenfalls in Planung.

Im Rahmen der Zertifizierung richtet sich der Blick 2020 unter anderem auf das als Schwerpunkt zertifizierte Zentrum für Leukämien und Lymphome, das 2020 als Zentrum für Hämatologische Neoplasien durch OnkoZert zertifiziert werden soll.

ANHANG

Ausgewählte Publikationen des Jahres 2019 von Mitarbeitern des SCC

Al-Batran SE, Homann N, Pauligk C, Goetze TO, Meiler J, Kasper S, Kopp HG, Mayer F, Haag GM, Luley K, Lindig U, Schmiegel W, Pohl M, Stoehlmacher J, Folprecht G, Probst S, Prasnikař N, Fischbach W, Mahlberg R, Trojan J, Koenigsmann M, Martens UM, Thuss-Patience P, Egger M, Block A, Heinemann V, Illerhaus G, Moehler M, Schenk M, Kullmann F, Behringer DM, Heike M, Pink D, Teschendorf C, Löhř C, Bernhard H, Schuch G, Rethwisch V, von Weikersthal LF, Hartmann JT, Kneba M, Daum S, Schulmann K, Weniger J, Belle S, Gaiser T, Oduncu FS, Güntner M, Hozaeel W, Reichart A, Jäger E, Kraus T, Mönig S, Bechstein WO, Schuler M, Schmalenberg H, Hofheinz RD; FLOT4-AIO Investigators. Perioperative chemotherapy with fluorouracil plus leucovorin, oxaliplatin, and docetaxel versus fluorouracil or capecitabine plus cisplatin and epirubicin for locally advanced, resectable gastric or gastro-oesophageal junction adenocarcinoma (FLOT4): a randomised, phase 2/3 trial. *Lancet*. 2019 May 11;393(10184):1948-1957.

Bielack SS, Cox MC, Nathrath M, Apel K, Blattmann C, Holl T, Jenewein R, Klenk U, Klothaki P, Müller-Abt P, Ortega-Lawerenz S, Reynolds M, Scheer M, Simon-Klingenstein K, Stegmaier S, Tupper R, Vokuhl C, von Kalle T. Rapid, complete and sustained tumour response to the TRK inhibitor larotrectinib in an infant with recurrent, chemotherapy-refractory infantile fibrosarcoma carrying the characteristic ETV6-NTRK3 gene fusion. *Ann Oncol*. 2019 Nov 1;30(Suppl_8):viii31-viii35.

Doyen J, Jazmati D, Geismar D, Frisch S, Schulze Schleithoff S, Vermeren X, Scheer M, Blasé C, Tippelt S, Timmermann B. *In Reply to Gultekin and Yildiz*. *Int J Radiat Oncol Biol Phys*. 2019 Dec 1;105(5):1164-1165.

El-Helou SM, Biegner AK, Bode S, Ehl SR, Heeg M, Maccari ME, Ritterbusch H, Speckmann C, Rusch S, Scheible R, Warnatz K, Atschekzei F, Beider R, Ernst D, Gerschmann S, Jablonka A, Mielke G, Schmidt RE, Schürmann G, Sogkas G, Baumann UH, Klemann C, Viemann D, von Bernuth H, Krüger R, Hanitsch LG, Scheibenbogen CM, Wittke K, Albert MH, Eichinger A, Hauck F, Klein C, Rack-Hoch A, Sollinger FM, Avila A, Borte M, Borte S, Fasshauer M, Hauenherm A, Kellner N, Müller AH, Ülzen A, Bader P, Bakhtiar S, Lee JY, Heß U, Schubert R, Wölke S, Zielen S, Ghosh S, Laws HJ, Neubert J, Oommen PT, Hönig M, Schulz A, Steinmann S, Schwarz K, Dückers G, Lamers B, Langemeyer V, Niehues T, Shai S, Graf D, Mücklich C, Schmalzing MT, Schwaneck EC, Tony HP, Dirks J, Haase G, Liese JG, Morbach H, Foell D, Hellige A, Wittkowski H, Masjosthusmann K, Mohr M, Geberzahn L, Hedrich CM, Müller C, Rösen-Wolff A, Roesler J, Zimmermann A, Behrends U, Rieber N, Schauer U, Handgretinger R, Holzer U, Henes J, Kanz L, Boesecke C, Rockstroh JK, Schwarze-Zander C, Wasmuth JC, Dilloo D, Hülsmann B, Schönberger S, Schreiber S, Zeuner R, Ankermann T, von Bismarck P, Huppertz HI, Kaiser-Labusch P, Greil J, Jakoby D, Kulozik AE, Metzler M, Naumann-Bartsch N, Sobik B, Graf N, Heine S, Kobbe R, Lehmborg K, Müller I, Herrmann F, Horneff G, Klein A, Peitz J, Schmidt N, Bielack S, Groß-Wieltsch U, Classen CF, Klasen J, Deutz P, Kamitz D, Lassay L, Tenbrock K, Wagner N, Bernbeck B, Brummel B, Lara-Villacanas E, Münstermann E, Schneider DT, Tietsch N, Westkemper M, Weiß M, Kramm C, Kühnle I, Kullmann S, Girschick H, Specker C, Vinnemeier-Laubenthal E, Haenicke H, Schulz C, Schweigerer L, Müller TG, Stiefel M, Belohradsky BH, Soetedjo V, Kindle G, Grimbacher B. *The German National Registry of Primary Immunodeficiencies (2012-2017)*. *Front Immunol*. 2019 Jul 19;10:1272.

Fritz S, Küper-Steffen R, Feilhauer K, Sommer CM, Richter GM, Bosse A, Hennig R, Köninger J. *Intraductal tubular papillary neoplasm (ITPN), a novel entity of pancreatic epithelial neoplasms and precursor of cancer: A case report and review of the literature.* Int J Surg Case Rep. 2019;55:187-191.

Gallon R, Mühlegger B, Wenzel SS, Sheth H, Hayes C, Aretz S, Dahan K, Foulkes W, Kratz CP, Ripperger T, Azizi AA, Baris Feldman H, Chong AL, Demirsoy U, Florkin B, Imschweiler T, Januszkiewicz-Lewandowska D, Lobitz S, Nathrath M, Pander HJ, Perez-Alonso V, Perne C, Ragab I, Rosenbaum T, Rueda D, Seidel MG, Suerink M, Taeubner J, Zimmermann SY, Zschocke J, Borthwick GM, Burn J, Jackson MS, Santibanez-Koref M, Wimmer K. *A sensitive and scalable microsatellite instability assay to diagnose constitutional mismatch repair deficiency by sequencing of peripheral blood leukocytes.* Hum Mutat. 2019 May;40(5):649-655.

Hickmann AK, Frick M, Hadaschik D, Battke F, Bittl M, Ganslandt O, Biskup S, Döcker D. *Molecular tumor analysis and liquid biopsy: a feasibility investigation analyzing circulating tumor DNA in patients with central nervous system lymphomas.* BMC Cancer. 2019 Mar 1;19(1):192.

Hüttmann A, Rekowski J, Müller SP, Hertenstein B, Franzius C, Mesters R, Weckesser M, Kroschinsky F, Kotzerke J, Ganser A, Bengel FM, La Rosée P, Freesmeyer M, Höffkes HG, Hertel A, Behringer D, Prange-Krex G, Griesshammer M, Holzinger J, Wilop S, Krohn T, Raghavachar A, Maschmeyer G, Brink I, Schroers R, Gaska T, Bernhard H, Giagounidis A, Schütte J, Dienst A, Hautzel H, Naumann R, Klein A, Hahn D, Pöpperl G, Grube M, Marienhagen J, Schwarzer A, Kurch L, Höhler T, Steiniger H, Nüchel H, Südhoff T, Römer W, Brinkmann M, Ose C, Alashkar F, Schmitz C, Dürig J, Hoelzer D, Jöckel KH, Klapper W, Dührsen U. *Six versus eight doses of rituximab in patients with aggressive B cell lymphoma receiving six cycles of CHOP: results from the "Positron Emission Tomography-Guided Therapy of Aggressive Non-Hodgkin Lymphomas" (PETAL) trial.* Ann Hematol. 2019 Apr;98(4):897-907.

Kasenda B, Illerhaus G. *CNS border posts against rituximab?* Lancet Oncol. 2019 Feb;20(2):169-170. doi: 10.1016/S1470-2045(18)30829-5.

Mintziras I, Keck T, Werner J, Fichtner-Feigl S, Wittel U, Senninger N, Vowinkel T, Köninger J, Anthuber M, Geißler B, Bartsch DK; *StuDoQ/Pancreas study group of the German Society for General and Visceral Surgery (DGAV). Implementation of Current ENETS Guidelines for Surgery of Small (≤ 2 cm) Pancreatic Neuroendocrine Neoplasms in the German Surgical Community: An Analysis of the Prospective DGAV StuDoQ/Pancreas Registry.* World J Surg. 2019 Jan;43(1):175-182.

Mintziras I, Keck T, Werner J, Fichtner-Feigl S, Wittel U, Senninger N, Vowinkel T, Köninger J, Anthuber M, Geißler B, Bartsch DK; *StuDoQ/Pancreas Study Group of the German Society for General, Visceral Surgery (DGAV). Indications for resection and perioperative outcomes of surgery for pancreatic neuroendocrine neoplasms in Germany: an analysis of the prospective DGAV StuDoQ/Pancreas registry.* Surg Today. 2019 Dec;49(12):1013-1021.

Moehler M, Al-Batran SE, Andus T, Arends J, Arnold D, Baretton G, Bornschein J, Budach W, Daum S, Dietrich C, Ebert M, Fischbach W, Flentje M, Gockel I, Grenacher L, Haier J, Höcht S, Jakobs R, Jenssen C, Kade B, Kanzler S, Langhorst J, Link H, Lordick F, Lorenz D, Lorenzen S, Lutz M, Messmann H, Meyer HJ, Mönig S, Ott K, Quante M, Röcken C, Schlattmann P, Schmiegel WH, Schreyer A, Tannapfel A, Thuss-Patience P, Weimann A, Unverzagt S. *S3-Leitlinie Magenkarzinom – Diagnostik und Therapie der Adenokarzinome des Magens und des ösophagogastralen Übergangs – Langversion 2.0 – August 2019. AWMF-Registernummer: 032/009OL.* Z Gastroenterol. 2019 Dec;57(12):1517-1632.



Schaefer JF, Berthold LD, Hahn G, von Kalle T, Moritz JD, Schröder C, Stegmann J, Steinborn M, Weidemann J, Wunsch R, Mentzel HJ. *Whole-Body MRI in Children and Adolescents - S1 Guideline.* Rofo. 2019 Jul;191(7):618-625.

Scheller C, Rampp S, Tatagiba M, Gharabaghi A, Ramina KF, Ganslandt O, Bischoff B, Matthies C, Westermaier T, Pedro MT, Rohde V, von Eckardstein K, Strauss C. *A critical comparison between the semisitting and the supine positioning in vestibular schwannoma surgery: subgroup analysis of a randomized, multicenter trial.* J Neurosurg. 2019 May 3:1-8.

Schmitt AM, Herbrand AK, Fox CP, Bakunina K, Bromberg JEC, Cwynarski K, Doorduyn JK, Ferreri AJM, Illerhaus G, Issa S, Schorb E, Zucca E, Hemkens LG, Schandelmaier S, Kasenda B. *Rituximab in primary central nervous system lymphoma-A systematic review and meta-analysis.* Hematol Oncol. 2019 Dec;37(5):548-557.

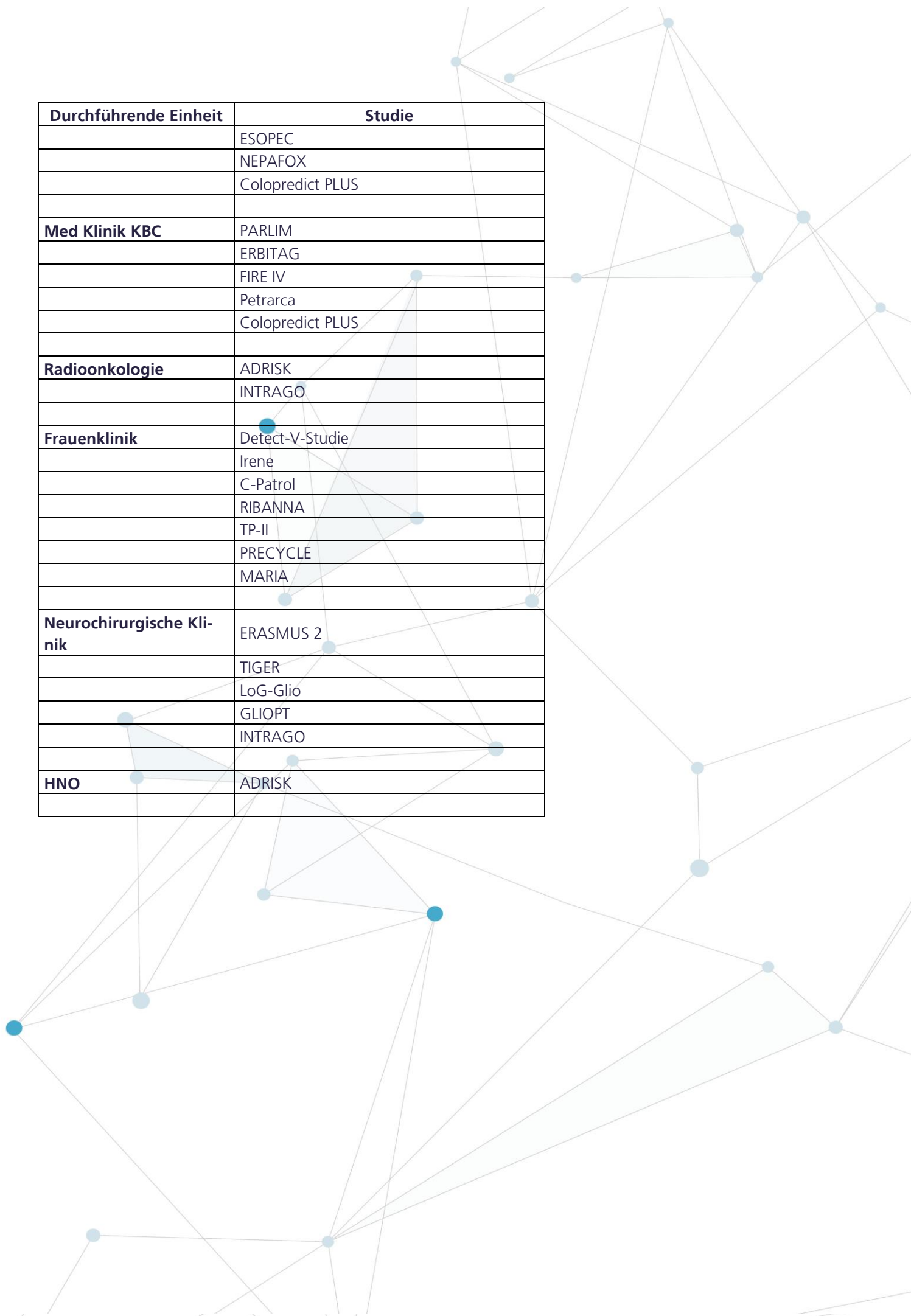
Schorb E, Finke J, Ihorst G, Kasenda B, Fricker H, Illerhaus G. *Age-adjusted high-dose chemotherapy and autologous stem cell transplant in elderly and fit primary CNS lymphoma patients.* BMC Cancer. 2019 Mar 29;19(1):287.

Schorb E, Illerhaus G, Finke J. *Current Treatment Standards in PCNSL,* Dtsch Med Wochenschr. 2019 Feb

Studienliste 2019

Durchführende Einheit	Studie
Hämato-/ Onkologie	AMLSG BIO Register
	AMLSG 21/13
	MATRIX
	MARTA
	GMALL 08/2013
	GMALL-Register
	Stammzell-Register
	Marginalzonenlymphom Register
	TRIANGLE
	HD21
	NIVAHL
	iVAC-L-CLL
	Parlim
	HANNA
	ELDORANDO
	ADRISK
	COSS/EURO- BOSS/CWS
	YONSAR
	PTLD Register
	PTLD-2
	Pix in DLBCL 1stline
	CONKO-007
	QoLiTrap
	IAWS-Register
	Petrarca
	ESOPEC
	Renaissance
	BMS CA209-274
	PAZOREAL
	CLEAR
	STRONG
	SCOPE
	BMS CA209-592
Colopredict PLUS	
SCREBEL	
Viszeralchirurgie	CoCstom
	EDIUM
	PAKMAN
Urologie	BMS CA209-274
	PCO-Studie
AIM	PARLIM
	CONKO-007
	FIRE 4,5

Durchführende Einheit	Studie
	ESOPEC
	NEPAFOX
	Colopredict PLUS
Med Klinik KBC	PARLIM
	ERBITAG
	FIRE IV
	Petrarca
	Colopredict PLUS
Radioonkologie	ADRISK
	INTRAGO
Frauenklinik	Detect-V-Studie
	Irene
	C-Patrol
	RIBANNA
	TP-II
	PRECYCLE
	MARIA
Neurochirurgische Klinik	ERASMUS 2
	TIGER
	LoG-Glio
	GLIOPT
	INTRAGO
HNO	ADRISK





Impressum

Herausgeber
Stuttgart Cancer Center (SCC) – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl
des Klinikum Stuttgart

Redaktionell verantwortlich
Prof. Dr. Gerald Illerhaus,
Ärztlicher Direktor des Stuttgart Cancer Center (SCC) – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl

Fotografie
Bereitgestellt durch Unternehmenskommunikation Klinikum Stuttgart: 4,8,15-26
Eva Mayr-Stihl Stiftung: Seite 9,27,28,38
Website des Onkologischen Schwerpunkt Stuttgart (Organigramm und Inhalt): 41,42
KD Busch Fotostudio: 34,38,40